

comum befriedigen, sondern auch auf den Weltmarkt hinausstreten konnte. Heute ist der Zucker unter der Einwirkung des Bräunensystems so billig, wie es noch nie gewesen ist. Das Pflanzgüter-System hat im vorigen Jahre noch nicht so viel geerntet, wie das billige Roggenmehl. (Zurück links: Ohne Kenntnis wäre es noch billiger.) Haben Sie die Bräunung auf, so haben Sie eine blühende Industrie ruiniert, aber weiter nichts gethan. (Schnelle Aufzucht links.) Sie bringen sich doch nicht aus dem Concert mit Ihren Karren, deshalb unterlassen Sie diese Lieber. (Auf rechts: Ruhe da bräunen!) Die Bräunung sind nicht etwa den Bräunern zu Gute gekommen, sondern bis auf den letzten Pfennig den Consumumenten. (Schneller links. Zurück des Abg. Richter.) Ja, das ist eine Theorie, Herr Richter, die in Ihr H.C.-Buch nicht hineinpaßt. Ich begriffe die Vorlage mit Freuden. Ob wir sie in allen Theilen annehmen können, ist allerdings die Frage. Aber auch die Reichsregierung ist ja bereit, Concessionen zu machen, und ich hoffe, es wird gelingen, eine Vorlage zu Stande zu bringen, die allen berechtigten Ansprüchen genügt. (Beifall rechts und bei den Nationalliberalen.)

Abg. Dr. Barth (frei. Sp.): In der Versicherung des Schatzsecretärs, er wolle mit anatomischer Ruhe die Sache behandeln, habe ich ein gutes Omen erblickt. Gestern hat allerdings der Schatzsecretär sowohl den Anstößen wie die Mühe preisgegeben. Unrührbar nannte der Schatzsecretär unsere Wirtschaftspolitik. Unrührbar ist sie allerdings, soweit es sich um parlamentarische Zwecke handelt. Was hat man aber mit der Schutzpolitik erreicht? Heute am Schluß dieser Politik jammern die Agrarier lauter als je. (Sehr wahr! links.) Im Ausland verfährt man anders. Lord Salisbury hat die landwirtschaftlichen Deputationen, die über ihre Nothlage klagen und einen Schutzwill verlangen, abschlägig beschlagen. Es ist überhaupt eine Fabel, daß in England auf landwirtschaftlichem Gebiete die Ruhe des Reichthums herrsche. England producirt noch heute an Getreide, Hafer und Weizen ebenso viel wie Deutschland. Ich finde überhaupt absolut keinen Grund dafür, jetzt auf einmal mit einem so plumpen Mittel, wie es diese Vorlage ist, in die nationale Entwicklung der Zuckerindustrie einzugreifen. Der Preis hat sich bereits wieder auf die frühere Höhe gehoben. Wie kann man die Ausnahmepreise eines Jahres zum Anlaß einer so tief einschneidenden Gesetzgebung machen? Wie kann man annehmen, daß die Speculanten so töricht sein werden, um durch künstliche Preissteigerungen diese Vorlage zu Fall zu bringen? Es handelt sich vielmehr um eine ganz natürliche Entwicklung in der Preisgestaltung. Nach den Motiven sollen jedoch normale Zustände herbeigeführt werden. Aber diese haben wir, da die Jahre des Jahres 1894 sich bereits alle rübenanbauenden Länder zu Ruhe gemacht haben. Ueberall ist der Rübenaubau erheblich eingeschränkt worden. Die Zuckerpreise sinken nur den auswärtigen Consumenten auf Kosten der inländischen Steuerzahler. Wäre es unter solchen Umständen nicht geradezu ein Abdrücken der Steuer, einer solchen Vorlage zuzustimmen? (Sehr wahr! links.) Das Bedenkliche ist, daß die Concurrenzländer nun erst recht mit Bräunungen vorgehen werden und in Folge dessen die Zuckerproduction ins Ungemeine sich vermehren wird. Die Franzosen werden uns die Concurrenz nicht nachmachen, sondern nur höhere Bräunungen eintreten lassen. Dadurch wird der Impuls zur Erweiterung der Production ein ganz ungeheurer werden. Das sind doch nicht anzuzweifelnde Thatsachen. Ueberlegen Sie sich, ob es irgend eine Volkswirtschaft verantworten kann, solche neue Lasten dem Volke aufzuerlegen, ohne daß ein positiver Erfolg erzielt, vielmehr die Zuckerindustrie ins Verderben gestürzt wird. Ich werde die Verantwortung dafür nicht übernehmen. (Beifall links.)

Abg. v. M. m. r. a. n. n. (Antiz.): Wenn meine politischen Freunde seiner Zeit den Antrag Besatz unterzeichnet haben, so geschah es, um eine Unterlage für eine Action zu haben. Die Vorlage unterliegt schweren Bedenken. Das Mitglied der Landwirtschaftsdeputation, das immer der Rübenaubau. Wenn man überhaupt eine Contingentierung will, dann muß dies Contingent auf die Rübenaubau verteilt werden. Die Consumsteuer und die Bräunung sind zu hoch gegriffen. In Bezug auf die Betriebssteuer betrachte ich meine politischen Freunde mit Genugthuung, daß die Staffelung vorgeschlagen ist. Allerdings müßten die Regierungen erklären, daß man auch in Zukunft für die Besteuerung dieses Princip festhält, sonst könnte es am Ende so scheitern, als wenn man dieses Princip nur vorküßelt, um uns die Vorlage schmackhafter zu machen. Vielleicht kommt aus der Commission etwas Brauchbares heraus, dem meine politischen Freunde insgesammt zustimmen können. So, wie die Vorlage liegt, ist sie für mich und einen Theil meiner politischen Freunde unannehmbar.

Abg. v. S. t. a. u. n. (cont.) weist darauf hin, daß eine Anzahl seiner politischen Freunde den Standpunkt der Mehrheit seiner Fraktion nicht theilt. Nicht den Rübenaubau, sondern den Getreidebau halte er für das Rückgrat der Landwirtschaft. Für die Vorlage in ihrer jetzigen Gestalt sei wohl nicht eine Stimme im Reichstage zu haben, und es sei eine Reihe von Abänderungen notwendig, um sie annehmbar zu machen. Er und seine Gesinnungsgenossen müßten insbesondere die Contingentierung der Production. Die Vorlage sei als ein Experiment bezeichnet worden, aber man solle sich hüten, auf wirtschaftspolitischen Gebiet Experimente zu machen. Die Rübenaubau brauche Ruhe, denn sie sei durch die Gesetzgebung schon genug beunruhigt worden.

Darauf stellt

Abg. Richter (frei. Sp.) den Antrag auf Vertagung der Verhandlung, der Antrag wird aber abgelehnt.

Der preussische Landwirtschaftsminister Freiherr v. Hammerstein bemerkt, er habe gestern ausgeführt, daß der Rübenaubau auf allen Gebieten der Landwirtschaft nachdrücklich sei, und in diesem Sinne habe er den Rübenaubau wohl mit Recht als das Rückgrat der Landwirtschaft bezeichnet.

Abg. Richter (frei. Sp.) wiederholt nunmehr seinen Antrag auf Vertagung und bemerkt die Beschäftigung des Hauses; die hierauf erfolgte Auszahlung ergab die Anwesenheit von nur 165 Abgeordneten, was das war somit nicht beschlußfähig, die Sitzung wird abgebrochen.

Nächste Sitzung Donnerstag 1 Uhr: Fortsetzung der heutigen Verhandlung; zweite Lesung der Gewerbeordnungs-Novelle.

Deutschland.

Der Kaiser nahm Mittwoch Vormittag im Reichskanzlerpalais einen längeren Vortrag des Reichskanzlers Fürsten zu Hohenhausen entgegen. — Wie aus Kiel gemeldet wird, fährt die Kaiserin nach „Hohenjollen“ am 7. d. M. nach Adhajia, um sich dort zur Verfügung des Kaisers zu stellen, der sich auf dem Landwege dorthin begibt.

Der Welthilfs Professor Weber in Breslau ist zum Bischof der Altmark ernannt worden.

Stöcker hat einer Versammlung seiner Anhänger in Verford eine Erklärung zugehen lassen, in der er sich mit dem conservativen Uferauschuss und dem von diesem veröffentlichten Protokoll beschäftigt. Er erklärt gegenüber einer Aeußerung des Abg. Klasing, daß er nicht freiwillig aus der Partei ausgeschieden sei.

Uhlwardt will, wie die „Post“ hört, nach Deutschland zurückkehren. Er hat einem Berliner Parteigenossen mitgeteilt, daß er bestimmt nach Deutschland zurückkomme. Er habe jetzt das, was ihm bisher hauptsächlich gefehlt habe; nämlich Geld — viel Geld. — Glücklicher Uhlwardt!

Die facultative Civilehe. Wie Berliner Blätter melden, hat die conservative Fraktion des Reichstages beschlossen, für die §§ 1300 u. f. m. des bürgerlichen Gesetzbuchs (Eheschließung vor einem Standesbeamten) die Bestimmung der kirchlichen Trauung, also die Einführung der facultativen Civilehe zu beantragen.

Zur Lohnbewegung in der Confectionsbauindustrie haben die drei Commissionen der Damen- und Mädchenmantelconfection-Industrie jetzt den zum Ausgange bei den Kleinrentnern kommenden Vorkurs ausgearbeitet und nunmehr übereinstimmend Folgendes festgesetzt: Die Meister haben fortan ihren Arbeitern und Schneiderinnen auf die von ihnen bisher gezahlten Löhne bis zu 1,50 Mk. 30 Proc. Zuschlag zu zahlen, von 1,50—3 Mk. 20 Proc., von 3,10—7 Mk. 15 Proc. und von 7,10 Mk. an auf alle Stücke 10 Proc. Eine Anzahl Firmen haben diese Vereinbarung abgelehnt. — Die Fährercommission fordert auf, bei diesen Firmen keine Arbeit zu nehmen.

Zur Lohnbewegung unter den deutschen Buchdruckern melden die heutigen Berliner Morgenblätter, daß in der von über 3000 Personen besuchten Versammlung der Berliner Buchdrucker-Gewerkschaft folgende Resolution angenommen wurde: Nachdem der Bund der Buchdrucker sich dahin erklärt hat, das Verlangen der deutschen Gewerkschaften nach einer Tarifrevision unterstützen zu wollen, erklärt sich die Versammlung mit den Vereinbarungen des Verbandes der deutschen Buchdrucker und der deutschen Buchdruckervereine einverstanden und macht ihre weitere Stellungnahme von dem Ausgange der Verhandlungen abhängig.

Ausland.

Frankreich. [Präsident Faure in Nizza.] Nizza, 4. März. Der Großfürst-Thronfolger von Rußland traf heute von La Turbie hier ein und besuchte in Begleitung des Herzogs von Leuchtenberg und des Prinzen von Oldenburg den Präsidenten Faure. Der Großfürst wurde von dem Präsidenten inmitten der Minister im großen Saale der Präfectur empfangen. Nach der Vorstellung der Minister und einer kürzeren Unterredung verweilte der Präsident mit dem Großfürsten allein in etwa vierstündigem Gespräch. Die Bevölkerung begrüßte den Großfürsten auf der Fahrt vom und zum Bahnhofe auf das Lebhafteste.

Nizza, 4. März. Die Enthüllung des Denkmals zur Erinnerung an die vor 100 Jahren erfolgte Angliederung Nizzas an Frankreich nahm unter dem Vorsitz des Präsidenten Faure einen äußerst glänzenden Verlauf. Die Festreden, welche die unerschütterliche Treue und Jugendtreue Nizzas zu Frankreich betonen, wurden mit großem Beifall aufgenommen.

Nizza, 5. März. (Telegramm.) Dem Festmahl zu Ehren des Präsidenten Faure im Casino wohnten die Consuln Rußlands und der Vereinigten Staaten bei. Fest Faure rühmte die Einwohner Nizzas, welche seiner Zeit die Vereinigung gewünscht und hob in seiner Ansprache hervor, alle Franzosen einander im Geiste der Eintracht und des Friedens zu nähern und die Interessen der Nation über Alles zu setzen; das seien die wahren Mittel, um die Größe des Landes zu erhöhen.

Paris, 4. März. Die Heerescommission der Kammer setzte die Verhandlung über den Gehaltswahl betreffend die Colonialarmee fort und beschloß mit 14 gegen 4 Stimmen, daß der Gehalt von Algier und Tunis nicht der Colonialarmee übertragen werden solle. Kriegsminister Casanovic wird sich über diesen Beschluß, durch welchen seine Vorlage in weitgehendem Maße geändert wird, noch erklären.

Soll die Entscheidung über die sächsische Wahlgesetzvorlage vertagt werden?

Professor Dr. Victor Böhmert beantwortet diese Frage mit einem entschiedenen Ja und führt folgende Gründe für diese Forderung an:

1. Es ist unmöglich, in Zeit von wenigen Wochen eine Einsicht über die Stimmung im Lande zu erlangen und Verbesserungsvorschläge berücksichtigen zu können.

2. Es ist Thatsache, daß in ganz Sachsen auch in den Unigstkreisen Kreisen die allerhöchsten Bedenken gegen die Vorlage und gegen das rasche Vorgehen der Mehrheit im Landtage laut geworden sind. Die parlamentarische Sitte erfordert unbedingt eine Befragung der Wahlkreise, ehe ein Wahlgesetz, das über 27 Jahre bestanden hat, so grundständig abgeändert wird. Die Bestimmung besteht namentlich in den Kreisen der kleinen Handwerker, Beamten, Lehrer, Landwirthe und der zahlreicheren alten Rentner, die immer Unigstkreis gewählt haben und sich der festen Hoffnung hingeben, daß ihr lieber König und Herr einem solchen Wahlgesetz gewiß nicht zustimmen werde.

3. Es ist Thatsache, daß die wirkliche Stimme des Volkes nicht vernünftig genug hinauf zu unserem König und Herrn und zu unserer Staatsregierung dringen kann, weil es dem gebildeten Beamtenthum widerstrebt, der Obrigkeit in einer einzelnen politischen Frage öffentliche Opposition zu machen und weil das System der sächsischen Amtsblätter einen Gedanken-austausch in der Presse erschwert.

4. Es ist Thatsache, daß die gewerblichen Interessen von ganz Sachsen einer Berührung der Gemüther innerhalb der Fabriks- und Verhältnisse dringend bedürfen. In Dresden haben u. A. die öffentliche Erklärung gegen das Wahlrecht unterschrieben: Hr. Siemens, A. Collenbusch, K. Keilke, Rulhorn, die Fabrikdirectoren Köbig (Simonsche Glasfabrik), Kliberg, Rulhorn. Aus allen Theilen des Landes sind Protest-erklärungen von Groß-Industriellen eingelaufen. Die Vertagung des Wahlgesetzes ist ganz besonders deshalb erwünscht, damit die sächsische Fabrikanten-Vertheilung sich gegen eine Verleumdung der Wahlrechte ihrer Arbeiter einzu setzen, ihre freundschaftlichen Beziehungen zu den Berufsgelehrten zu festhalten und ihre Arbeitsfreudigkeit zu fördern.

5. Es ist Thatsache, daß aus Hunderttausende aus den Kreisen der Kaufleute, Landwirthe, Gelehrten, der nützlichen und nichtamtlichen Bureau- und Berufsangehörigen u. s. m. die Eile, mit welcher dies sächsische Wahlgesetz in den Kammern und Deputationen beraten zu werden scheint, überhaupt schwer vertragen.

6. Es ist Thatsache, daß sich beinahe in der ganzen deutschen Presse die ernstlichen Bedenken und Warnungen in Betreff einer so plötzlichen Aenderung des sächsischen Wahlrechts erheben. Es sind in Baden, Kurhessen, Württemberg, Preußen ebenfalls Wahlgesetzänderungen geplant, aber in einer dem sächsischen Vorgehen gerade entgegengesetzten Richtung. Man betont die Gefahren, welche ein so auffälliges Vorgehen in Sachsen für den inneren Frieden im ganzen Reich gerade jetzt haben kann. Die verschiedenen Einzelstaaten Deutschlands müssen auch in ihrer inneren Gesetzgebung auf einander Rücksicht nehmen und dürfen sich nicht zu weit von einander entfernen.

Locales.

Dresden, den 5. März. — **Se. Majestät der König** empfing Dr. Carl Peters in längerer Audienz.

— **Die Entkränkung Sr. Königl. Hoheit des Prinzen Albert** an Scharlach gilt für befristet, sodas der Prinz zum Militär-Jubiläum seines erlauchten Vaters voraussichtlich aus Freiburg in Dresden eintrifft.

— **Se. k. u. l. Hoheit der Erzherzogin Cito von Oesterreich** wird Sonnabend Vormittag in Begleitung des Obersten Grafen Auerberg und des Rittmeisters Grafen Corriani in Dresden ein- treffen und im Palais Jägerhofstraße abtreten. Er vertritt an- läßlich des 50-jährigen Militärjubiläums Sr. Königl. Hoheit des Prinzen Georg Se. Majestät den Kaiser von Oesterreich.

— **Die commandirenden Generale des V. und VI. Armeecorps** treffen zum Militär-Dienstjubiläum des Prinzen Georg in Dresden ein. General v. Seekt, Commandant des V. Armeecorps, wird im Hotel Bellevue und der Erbprinz von Sachsen-Meiningen, Commandant des VI. Armeecorps, im Residenzschlosse absteigen.

— **Der Reichscommissar Dr. Carl Peters** folgte am Dienstag Abend einer Einladung der Colonialgesellschaft nach dem „Livoli“ zu einem Vortragabend, zu welchem sich ein äußerst zahlreiches, den besten Kreisen angehörendes Publikum eingefunden hatte. Herr Dr. Peters wurde, als er den Saal betrat, mit großem Beifall empfangen und sodann von dem Vorsitzenden, Herrn Fabris- beiter Kreischar, herzlich begrüßt. Gleichzeitig dankte derselbe Herr auch den Anwesenden für ihr zahlreiches Erscheinen, erinnerte an die Worte Sr. Majestät des Kaisers bei Gelegenheit der 25-jährigen Gedenkfeier des deutschen Reiches, in welchen die Stellung und die Ziele der deutschen Politik so trefflich gekennzeichnet seien und wünschte, daß diese Worte die Grundstimmung des Abends bilden möchten. Mit einem begeistert aufgenommenen Hoch auf Kaiser Wilhelm und König Albert schloß die kurze Ansprache. Hierauf sprach Herr Dr. Peters in circa einstuändiger Rede über: Deutschlands Weltstellung und seine Aufgaben zur See, wobei zunächst seiner Gemüthsangabe Ausdruck gebend, wieder einmal in Dresden weilen zu können, zu dem er in so freundlichen Beziehungen stehe und wo er vor Allem einen Kreis Männer gefunden habe, welche allezeit bereit seien, für Deutschlands Ehre und Größe einzutreten. Von dem Begriff „Weltmacht“ ausgehend, wie er im Alterthum und Mittelalter aufgeföhrt wurde und in der Unterjochung und Beherrschung fremder Völkerschaften gipfelte, zeigte der Herr Vortragende, wie im 19. Jahrhundert, wo Alles jurücktauf auf die enorme Entwicklung der Verkehrsmittel, wo Dampf und Electricität ihre Brücken spannen über Erdtheile und Ozeane, die Weltmachtstellung einer Großmacht von diesem Gesichtspunkt aus anzusehen sei. Mit der zunehmenden Vermehrung der Bevölkerung wachsen auch deren Bedürfnisse, deshalb müsse eine Großmacht, in diesem Falle Deutschland, ihre Bezirke in alle Erdtheile erstrecken, woraus der rein wirtschaftliche Begriff Weltmachtstellung entstehe. Deutsch- land habe aber auch Colonien, die größer als Deutschland selbst sind, und wenn bei uns von einer realen Colonialpolitik auch nicht ge- sprochen werden könne, so würden diese Colonien doch, wenn es richtig angefangen werde, dem Mutterlande großen Nutzen bringen. Hierzu komme der deutsche überseeische Handel, der einen Werth von weit über 7 Milliarden repräsentire, mithin einen großen Theil des nationalen Vermögens ausmache, den zu schätzen es gelte, da er im Falle eines Krieges mit einer anderen Großmacht zur See mit einem Schlag von der Weltfläche weggerafft werden könne; endlich leben in allen Erdtheilen jetzt 22—25 Millionen Deutsche, die zum Theil um ihre Eigenart ringen. Sei es da nicht Ehrensache des Reiches, auch diese seine Kinder zu schützen, ihnen das stolze Gefühl: „Du bist ein Deutscher“ zu erhalten und ihnen Selbstbeherrschung mit dem Engländer, Franzosen- und Amerikanertum zu verschaffen? Das könne eine Nation aber nur, wenn sie auch groß zur See sei, und von diesem Gesichtspunkte aus entstehe die politische Frage der Weltmachtstellung, mit der die Flottenfrage in den Vordergrund trete. Was wolle man nun praktisch von der Flottenbewegung? Es sei klar, daß die deutsche Flotte, wie sie heute bestehe, geschaffen sei zur Verteidigung der Küsten, zur Ergänzung des Landheeres, niemals könne damit aber eine würdige Repräsentation nach außen und die Wahrung berechtigter Interessen in fremden Gewässern nachdrücklich durchgeführt werden. Wir müßten daher ein Kreuzer-Geschwader schaffen, vorläufig vielleicht in der Stärke von 16—20 Schiffen, welches außerhalb des Rahmens der bestimmten Flotte im Kriegesfalle auf eigene Faust operiren und gewissermaßen einen Guerillaflotte zur See führen könne. Selbstverständlich dürfte hierfür nicht eine 100 Millionen-Forderung beantragt werden, sondern müsse diese Ver- mehrung innerhalb der Grenzen der Steuerkraft der Nation und auch der Leistungsfähigkeit der deutschen Schiffbau-Industrie ge- schehen und ließe sich hierbei das italienische System empfehlen. Hätte Deutschland das, was es heute beabsichtigt, vor 20 Jahren ins Auge gefaßt, so wäre manche Niederlage auf colonialen Gebiete vermieden worden und hätte England heute nicht die dreifache Sprache sprechen, wie es geschieht. Möge daher zur Ehre des Deutschtums in ganz Europa zum Schutze der ganzen deutschen Rasse das Deutsche Reich mächtig nach außen und kräftig im Innern allseitig bestehen. Reichster Beifall wurde dem geschätzten Redner zu Theil. Herr Oberlehrer Dr. Vossenge sprach Herrn Dr. Peters den Dank der Versammlung für sein künftiges Eintreten für das Deutschtum in ehrenvollen Worten aus, während Herr Dr. Greß eine Resolution folgenden Inhaltes einbrachte: „Die heute im „Livoli“ ver- sammelten 1700 Dresdner geben der Hoffnung Ausdruck, daß die Ueberzeugung von der Nothwendigkeit des zeitgemäßen Ausbaues unserer Kriegesflotte immer weitere Kreise des deutschen Volkes durch- dringen möge und einer baldigen Verwirklichung entgegengehe.“ Diese wurde einstimmig angenommen. Zum Schluß gab Herr Reichscommissar Dr. Peters nochmals seiner großen Freude und Gemüthsangabe Ausdruck, eine so nationale Begeisterung in Dresden gefunden zu haben und schloß mit einem Hoch auf das Versammlungs-Comitee, die Herren Hofrath Dr. Wehnert, Dr. Vogel, Dr. Greß, Dr. Vossenge und Fabrisbeiter Kreischar.

— **Die Voruntersuchung gegen Kögler** dürfte baldigst ab- geschlossen sein und an die Einberufung der Beschädigten und Zeugen geschritten werden. Da diese Strafsache einen so raschen Fortgang nimmt, so läßt sich mit Bestimmtheit behaupten, daß die Verhandlung gegen Kögler bereits bei der im Mai in Reichenberg stattfindenden Schwurgerichtsperiode durchgeführt wird. Da der Anhang zu der- selben sehr groß sein wird, besteht die Absicht, den Zutritt nur gegen Karten zu gestatten.

— **Schneeball- oder Kettenbrief-Sammlungen.** In neuerer Zeit sind in hiesiger Stadt wieder sogenannte Schneeball- oder Kettenbrief-Sammlungen, die eine Beitragsleistung zu wohlthätigen Zwecken erstreben, ohne behördliche Erlaubnis in Umlauf gesetzt worden. Derartige, öffentlichen Sammlungen gleichstehende Ver- anstaltungen, die übrigens auch sonst zu Bedenken Veranlassung geben, bedürfen der behördlichen Genehmigung und sind ohne solche nicht gestattet, auch kann ihre Verbreitung geahndet werden. Der Rath richtet an die hiesigen Einwohner das Ersuchen, der Betrei- lung ihnen etwa zugehender Sammelbriefe Landhausstraße 7, I., Zimmer 11, über die Zulässigkeit der betreffenden Sammlung Anfrage zu stellen, damit unbenutzten Veranstellungen rechtzeitig entgegen- getreten werden kann.

— **Mit der Einlegung von Straßbahngleisen** in der Lennschstraße, zwischen Grünauerstraße und Johann-Bergstraße, am Donnerstag, den 5. d. M., und mit dem Hauptausbau in der Arndtstraße, zwischen Sängers- und Jägerstraße, Montag, den 9. d. M., begonnen werden.

— **Feuer.** Ein größeres Schandfeuer brach in der Nacht zum Mittwoch in einer im linken Seitenflügel des Grundstücks A m See 16 gelegenen Rahmenfabrik aus. Das Feuer, welches erst früh nach 1/3 Uhr, als die Scheiben der Fenster kitzend zerprangen, bemerkt wurde, hat amselbstes seit den Abendstunden, nach Beendigung der Arbeit, nach und nach solchen Umfang gewinnen können und wird vermuthlich durch Herausfallen glühender Feuerstücke aus einem Erkerfenster entstanden sein. Zunächst hat das Feuer an den vor dem Ofen lagernden Holzstößen Nahrung gefunden und sich allmählich weiter über den großen Raum ausgedehnt. Als die alarmirte Feuer- wehr von der nahen Hauptmaße eintraf, fand dieselbe den ganzen, 10 Fenster Front umfassenden Arbeitsaal in Flammen stehend vor und mußte zunächst alle Kräfte aufbieten, um eine Weiterverbreitung des Brandes zu verhindern, was auch vollständig gelang. Mittels einer Schlauchleitung vom Straßenshydranten wurde ca. eine halbe Stunde Wasser gegeben und nach Verthätigung der Hauptthürarbeit wurden die umliegenden Abraumarbeiten und das Abföhren der noch glühenden Sachen vorgenommen. Hierzu war von der Neustädter Wache noch eine Abtheilung Mannschaften mit einem Feuer- zeug zur Verstärkung herbeigezogen worden. Erst früh gegen 6 Uhr rückte der aus fünf Fahrzeugen bestehende Völkstrain wieder ab. Der entstandene Schaden ist ganz erheblich und erstreckt sich am Gebäude auf fünf Balken, ca. 20 Quadratmeter Dache mit Einfluß, zwei Biehl- schächte, Fußboden etc., sowie gegen 80 Fenster- und Thürschäfte. An Vorräthen sind eine große Partie Rahmen, ferner Spiegel- und Silbergläser, Kupföhler aller Art, sowie Hohlgeschloße, Werkzeuge und Kleidungsstücke zerstört bez. beschädigt worden. Bei der durch die Heftigkeit des Brandes bedingten energischen Wölkarbeit ließ es sich in diesem Falle nicht verhindern, daß in den unter dem Brandbrenn- liegenden Räumen einiger Wasserföhren entstand. Die Schäden werden durch Versicherung gedeckt sein.

— **Ein zusammengebautes Kriegs-Rad** hat die hiesige Firma Seibel u. Naumann konstruirt, welches, ähnlich dem französischen, auf dem Rücken an Stelle des Tornisters getragen werden kann. Herr Commerzienrath Naumann hatte die Ehre, durch Vermittlung Sr. Excellenz des Königl. sächs. Kriegsministers das Rad Sr. Majestät dem König persönlich vorzuführen zu dürfen. Se. Majestät hat sich über die praktische Construction und die leichte Handhabung bei In- und Ausgergebrauchstellung des ganzen Rades höchst lobend ausgeprochen. Wie wir hören, ist das Rad bereits in Berlin, um dort Sr. Majestät dem Kaiser vorgeführt zu werden. Das Rad selbst ist bereits zum Patent resp. Gebrauchsmusterschutz angemeldet.

— **Die Männer-Ortsgruppe des „Allgemeinen deutschen Schulvereins** zur Erhaltung des Deutschtums im Ausland“ ver- anstaltet Sonnabend, den 7. März, Abends 8 Uhr im großen Saale des „Livoli“, Wettinerstraße, einen Deutschen Abend. Verschiedene Umstände dürften dazu mitwirken, daß derselbe eine ungewöhnliche Anziehungskraft ausübt. Ein hervorragender Redner aus Böhmen, Herr Abg. Ed. Straube aus Wernsdorf, wird über die gegenwärtige Lage im Verteidigungskampfe des Deutschtums gegen das Uedechen- thum sprechen und ohne Zweifel sehr anschauliche Bilder entwerfen. Außerdem erfolgen kurze Ansprachen in nationalem Sinne. Es werden die Vertreter der sächsischen Ortsgruppen des Schulvereins sich einfinden. Zu besonderer Belebung gereicht auch die Betheiligung von acht hiesigen studentischen Verbindungen, Vereinen, Landsmann- schaften und Burdenschaften. Die künstlerische Partie des Abends hat der Gesangsverein „Lannhäuser“ unter Leitung des Herrn Musik- director's Schiffel freundlichst übernommen. Der Eintritt ist frei, gegen Entnahme der gedruckten Festordnung zu 20 Pf.

— **Die vollständige Wiederaufnahme der Schiffahrt auf der Elbe** dürfte nunmehr gesichert sein, nachdem der noch von Herrn Reichscommissar anstrommende Eisgang aufgehoben und zu Thal geschwommen ist. Am Dienstag Vormittag 9 Uhr kam der erste Raddampfer aus Böhmen heraus bei Station Schöna durch, womit die Wiedereröffnung der diesjährigen Schiffahrtperiode im oberen Elbthale erfolgt ist. Die diesmahlige Winterpause der Schiff- fahrt begann am 22. December und dauerte bis Dienstag, umfahre un- gleich also insgesammt einen Zeitraum von 72 Tagen. Hauptsächlich gegen die Winter mit seinem Gefolge nicht noch einmal während in die Belebung des Elbstromes ein.

— **Der „Allgemeine Müller-Verein zu Dresden“** hält am Freitag im „Livoli“ seinen letzten Familienabend in dieser Saison ab, bestehend in Concert und Ball.

— **Socialdemokratische Protestversammlungen gegen die Wahlrechtsänderung.** Die im „Lilianon“ am Sonnabend statt- gehabte öffentliche Protestversammlung, für welche Dr. Gradnauer das Referat übernommen hatte, hatte ein so zahlreiches Publikum herbeigeleitet, daß schließlich der Saal gesperrt werden mußte. Referent wies darauf hin, daß durch das in Aussicht genommene Wahlgesetz ein so großer Theil des Volkes geradezu rechtlos gemacht würde, daß es kein Wunder nehmen könnte, wenn die Unzufriedenheit in immer weiteren Schichten getragen würde. Wie die allgemeine Befriedigung, ebenso müßte auch das allgemeine Wahlrecht zu Recht bestehen, und sollte sich die Regierung wohl überlegen, ob sie wirklich den geeigneten Schritt ausführen wolle. Nach einigen heftigen Aus- fällen gegen die Berater des Königs wurde dem Redner das Wort entzogen, und die Versammlung pollyestlich aufgelöst. Auch die Ver- sammlung in der „Gülden Aue“, wofür Abg. Raden sprach, verlief der Aufregung. Die Versammlungen sind, soweit uns Bericht vor- liegt, ruhig verlaufen.

See führen könne. Selbstverständlich dürfte hierfür nicht eine 100 Millionen-Forderung beantragt werden, sondern müsse diese Ver- mehrung innerhalb der Grenzen der Steuerkraft der Nation und auch der Leistungsfähigkeit der deutschen Schiffbau-Industrie ge- schehen und ließe sich hierbei das italienische System empfehlen. Hätte Deutschland das, was es heute beabsichtigt, vor 20 Jahren ins Auge gefaßt, so wäre manche Niederlage auf colonialen Gebiete vermieden worden und hätte England heute nicht die dreifache Sprache sprechen, wie es geschieht. Möge daher zur Ehre des Deutschtums in ganz Europa zum Schutze der ganzen deutschen Rasse das Deutsche Reich mächtig nach außen und kräftig im Innern allseitig bestehen. Reichster Beifall wurde dem geschätzten Redner zu Theil. Herr Oberlehrer Dr. Vossenge sprach Herrn Dr. Peters den Dank der Versammlung für sein künftiges Eintreten für das Deutschtum in ehrenvollen Worten aus, während Herr Dr. Greß eine Resolution folgenden Inhaltes einbrachte: „Die heute im „Livoli“ ver- sammelten 1700 Dresdner geben der Hoffnung Ausdruck, daß die Ueberzeugung von der Nothwendigkeit des zeitgemäßen Ausbaues unserer Kriegesflotte immer weitere Kreise des deutschen Volkes durch- dringen möge und einer baldigen Verwirklichung entgegengehe.“ Diese wurde einstimmig angenommen. Zum Schluß gab Herr Reichscommissar Dr. Peters nochmals seiner großen Freude und Gemüthsangabe Ausdruck, eine so nationale Begeisterung in Dresden gefunden zu haben und schloß mit einem Hoch auf das Versammlungs-Comitee, die Herren Hofrath Dr. Wehnert, Dr. Vogel, Dr. Greß, Dr. Vossenge und Fabrisbeiter Kreischar.

— **Die Voruntersuchung gegen Kögler** dürfte baldigst ab- geschlossen sein und an die Einberufung der Beschädigten und Zeugen geschritten werden. Da diese Strafsache einen so raschen Fortgang nimmt, so läßt sich mit Bestimmtheit behaupten, daß die Verhandlung gegen Kögler bereits bei der im Mai in Reichenberg stattfindenden Schwurgerichtsperiode durchgeführt wird. Da der Anhang zu der- selben sehr groß sein wird, besteht die Absicht, den Zutritt nur gegen Karten zu gestatten.

— **Schneeball- oder Kettenbrief-Sammlungen.** In neuerer Zeit sind in hiesiger Stadt wieder sogenannte Schneeball- oder Kettenbrief-Sammlungen, die eine Beitragsleistung zu wohlthätigen Zwecken erstreben, ohne behördliche Erlaubnis in Umlauf gesetzt worden. Derartige, öffentlichen Sammlungen gleichstehende Ver- anstaltungen, die übrigens auch sonst zu Bedenken Veranlassung geben, bedürfen der behördlichen Genehmigung und sind ohne solche nicht gestattet, auch kann ihre Verbreitung geahndet werden. Der Rath richtet an die hiesigen Einwohner das Ersuchen, der Betrei- lung ihnen etwa zugehender Sammelbriefe Landhausstraße 7, I., Zimmer 11, über die Zulässigkeit der betreffenden Sammlung Anfrage zu stellen, damit unbenutzten Veranstellungen rechtzeitig entgegen- getreten werden kann.

— **Mit der Einlegung von Straßbahngleisen** in der Lennschstraße, zwischen Grünauerstraße und Johann-Bergstraße, am Donnerstag, den 5. d. M., und mit dem Hauptausbau in der Arndtstraße, zwischen Sängers- und Jägerstraße, Montag, den 9. d. M., begonnen werden.

— **Feuer.** Ein größeres Schandfeuer brach in der Nacht zum Mittwoch in einer im linken Seitenflügel des Grundstücks A m See 16 gelegenen Rahmenfabrik aus. Das Feuer, welches erst früh nach 1/3 Uhr, als die Scheiben der Fenster kitzend zerprangen, bemerkt wurde, hat amselbstes seit den Abendstunden, nach Beendigung der Arbeit, nach und nach solchen Umfang gewinnen können und wird vermuthlich durch Herausfallen glühender Feuerstücke aus einem Erkerfenster entstanden sein. Zunächst hat das Feuer an den vor dem Ofen lagernden Holzstößen Nahrung gefunden und sich allmählich weiter über den großen Raum ausgedehnt. Als die alarmirte Feuer- wehr von der nahen Hauptmaße eintraf, fand dieselbe den ganzen, 10 Fenster Front umfassenden Arbeitsaal in Flammen stehend vor und mußte zunächst alle Kräfte aufbieten, um eine Weiterverbreitung des Brandes zu verhindern, was auch vollständig gelang. Mittels einer Schlauchleitung vom Straßenshydranten wurde ca. eine halbe Stunde Wasser gegeben und nach Verthätigung der Hauptthürarbeit wurden die umliegenden Abraumarbeiten und das Abföhren der noch glühenden Sachen vorgenommen. Hierzu war von der Neustädter Wache noch eine Abtheilung Mannschaften mit einem Feuer- zeug zur Verstärkung herbeigezogen worden. Erst früh gegen 6 Uhr rückte der aus fünf Fahrzeugen bestehende Völkstrain wieder ab. Der entstandene Schaden ist ganz erheblich und erstreckt sich am Gebäude auf fünf Balken, ca. 20 Quadratmeter Dache mit Einfluß, zwei Biehl- schächte, Fußboden etc., sowie gegen 80 Fenster- und Thürschäfte. An Vorräthen sind eine große Partie Rahmen, ferner Spiegel- und Silbergläser, Kupföhler aller Art, sowie Hohlgeschloße, Werkzeuge und Kleidungsstücke zerstört bez. beschädigt worden. Bei der durch die Heftigkeit des Brandes bedingten energischen Wölkarbeit ließ es sich in diesem Falle nicht verhindern, daß in den unter dem Brandbrenn- liegenden Räumen einiger Wasserföhren entstand. Die Schäden werden durch Versicherung gedeckt sein.

— **Ein zusammengebautes Kriegs-Rad** hat die hiesige Firma Seibel u. Naumann konstruirt, welches, ähnlich dem französischen, auf dem Rücken an Stelle des Tornisters getragen werden kann. Herr Commerzienrath Naumann hatte die Ehre, durch Vermittlung Sr. Excellenz des Königl. sächs. Kriegsministers das Rad Sr. Majestät dem König persönlich vorzuführen zu dürfen. Se. Majestät hat sich über die praktische Construction und die leichte Handhabung bei In- und Ausgergebrauchstellung des ganzen Rades höchst lobend ausgeprochen. Wie wir hören, ist das Rad bereits in Berlin, um dort Sr. Majestät dem Kaiser vorgeführt zu werden. Das Rad selbst ist bereits zum Patent resp. Gebrauchsmusterschutz angemeldet.

— **Die Männer-Ortsgruppe des „Allgemeinen deutschen Schulvereins** zur Erhaltung des Deutschtums im Ausland“ ver- anstaltet Sonnabend, den 7. März, Abends 8 Uhr im großen Saale des „Livoli“, Wettinerstraße, einen Deutschen Abend. Verschiedene Umstände dürften dazu mitwirken, daß derselbe eine ungewöhnliche Anziehungskraft ausübt. Ein hervorragender Redner aus Böhmen, Herr Abg. Ed. Straube aus Wernsdorf, wird über die gegenwärtige Lage im Verteidigungskampfe des Deutschtums gegen das Uedechen- thum sprechen und ohne Zweifel sehr anschauliche Bilder entwerfen. Außerdem erfolgen kurze Ansprachen in nationalem Sinne. Es werden die Vertreter der sächsischen Ortsgruppen des Schulvereins sich einfinden. Zu besonderer Belebung gereicht auch die Betheiligung von acht hiesigen studentischen Verbindungen, Vereinen, Landsmann- schaften und Burdenschaften. Die künstlerische Partie des Abends hat der Gesangsverein „Lannhäuser“ unter Leitung des Herrn Musik- director's Schiffel freundlichst übernommen. Der Eintritt ist frei, gegen Entnahme der gedruckten Festordnung zu 20 Pf.

— **Die vollständige Wiederaufnahme der Schiffahrt auf der Elbe** dürfte nunmehr gesichert sein, nachdem der noch von Herrn Reichscommissar anstrommende Eisgang aufgehoben und zu Thal geschwommen ist. Am Dienstag Vormittag 9 Uhr kam der erste Raddampfer aus Böhmen heraus bei Station Schöna durch, womit die Wiedereröffnung der diesjährigen Schiffahrtperiode im oberen Elbthale erfolgt ist. Die diesmahlige Winterpause der Schiff- fahrt begann am 22. December und dauerte bis Dienstag, umfahre un- gleich also insgesammt einen Zeitraum von 72 Tagen. Hauptsächlich gegen die Winter mit seinem Gefolge nicht noch einmal während in die Belebung des Elbstromes ein.

— **Der „Allgemeine Müller-Verein zu Dresden“** hält am Freitag im „Livoli“ seinen letzten Familienabend in dieser Saison ab, bestehend in Concert und Ball.

— **Socialdemokratische Protestversammlungen gegen die Wahlrechtsänderung.** Die im „Lilianon“ am Sonnabend statt- gehabte öffentliche Protestversammlung, für welche Dr. Gradnauer das Referat übernommen hatte, hatte ein so zahlreiches Publikum herbeigeleitet, daß schließlich der Saal gesperrt werden mußte. Referent wies darauf hin, daß durch das in Aussicht genommene Wahlgesetz ein so großer Theil des Volkes geradezu rechtlos gemacht würde, daß es kein Wunder nehmen könnte, wenn die Unzufriedenheit in immer weiteren Schichten getragen würde. Wie die allgemeine Befriedigung, ebenso müßte auch das allgemeine Wahlrecht zu Recht bestehen, und sollte sich die Regierung wohl überlegen, ob sie wirklich den geeigneten Schritt ausführen wolle. Nach einigen heftigen Aus- fällen gegen die Berater des Königs wurde dem Redner das Wort entzogen, und die Versammlung pollyestlich aufgelöst. Auch die Ver- sammlung in der „Gülden Aue“, wofür Abg. Raden sprach, verlief der Aufregung. Die Versammlungen sind, soweit uns Bericht vor- liegt, ruhig verlaufen.

Se. Majestät der König empfing gestern Mittag um 12 Uhr im königl. Residenzschloß in längerer Audienz den Reichscommissar Dr. Peters.

Seine Majestät am 5 Uhr findet bei Ihren Majestäten Familienfest statt, an welcher Ihre I. L. Hohheit die Frau Großherzogin von Toscana und die Prinzen und Prinzessinnen des königl. Hauses teilnehmen werden.

Circus Albert Schumann. Der Circus bleibt nur noch kurze Zeit, gehen die Affischen und Annoncen des Circus an, und es beginnt die Zeit der Benefice für diejenigen Mitglieder der Truppe, welchen es gelungen ist, sich eine gewisse Beliebtheit im Publikum zu erringen. Den Benefice eröffnet heute ein Benefice-Abend für den sich alleseitiger Beliebtheit erfreuenden Clowen Daniels, auf welchen wir uns lieber an dieser Stelle hinweisen wollen, als Jeder, welcher sich einmal dergleichen auslassen will, an diesem Abend auf seine Kosten kommt. Wir wünschen dem beliebten Spahmacher ein volles Haus.

Verleumdete Lehrerstellen. Zu diesen: Zwei künftige Lehrerstellen in Gausch bei Betzdorf. Colloquium: die obere Schulbehörde. 1000 M. und Wohnung, bez. 150 M. Zöglinge. Gesuch an Schulrath Dr. Rühl in Leipzig; — die neuerrichtete 4. künftige Lehrerstelle in Rißha. Colloquium: bez. 1000 M. Gehalt und 72 M. für Lehrstunden. Bewerbungen an Schulrath Daubert in Chemnitz.

H. Schöffengericht. Die Verbedenconducteurs-Gefrau Elina Marie Reinhold, am 14. April 1868 geboren, soll am 7. Februar d. J. ihren ruhigen Gortbesen an zum Trocknen aufgehängten Betttüchern ihrer Nachbarin abgewischt haben. Dies ist natürlich fröhenwärdener Wärdie nicht eben förberlich, und die Reinhold hatte sich deshalb heute wegen Sachbeschädigung zu verantworten. Die Reinhold wird, da trotz umfangreicher Beweisaufnahme die Schuld der Angeklagten nicht festzustellen ist, trotzdem freigesprochen. — Im Allgemeinen ist der Länger ehrfremlich harmloser Mensch, nur darf er nicht in grimmige Reue verfallen, sonst verliert er seine Ehre und wird schändlich wie ein Sad, wie Jesus Sirach sagt. Dies trifft auch bei dem Gladmacher Josef Franke zu, der in Adonau residirt, aber vom Steuerzahler nicht viel wissen will. Es ist daher sehr zu wünschen, wenn er zeitweise den Besuch des Hofpredigers beantragen will. Den Beamten macht die Ausübung ihres Berufs bei Franke gar keine besondere Freude, denn ohne Kraus geht es selten ab. Am 8. Januar sollte wieder eine Execution stattfinden. In seinem Wohnzimmer bedachte Franke die Beamten zunächst mit einer Einladung, die im „Gdy v. Verlichingen“ jart angebetet ist. Im Hofraum folgte dann eine weitere Blumenlese von Strausausdrücken, welche geeignet war, die Beamten zu beleidigen. Franke will von der ganzen Geschichte so gut wie gar nichts wissen, da aber durch die beleidigten Zeugenausagen der Hofpredigerbeamten die Schuld des Angeklagten erwiesen ist, so wird „Bruder Ungar“ zu 10 Tagen Gefängnis verurtheilt. — Der Fischergeselle Aug. Nid, 30 Jhr, am 8. April 1878 in Hilschewitz geboren und sein Landmann, der Wirthschaftsgeselle Friedrich Paul Kunze, am 4. October 1880 geboren, sind beschuldigt, am 11. November d. J. aus dem das Reichsische Grundstück in Hilschewitz umfriedenden Baun Pflocke herausgerissen zu haben. Die That geschah zur Verherrlichung der Kirmeisterei. Die Hauptverhandlung wurde, da sich die Vernehmung weiterer Zeugen nicht macht, vertagt. — Der vormalige Diener Johann Karl Friedrich Schmidt, am 20. Januar 1861 geboren, steht unter der Anklage, in der Zeit von Weihnachten 1885 bis Ende Januar d. J. Gelder im Betrage von ca. 64 M., die ihm von seinem Dienstherrn, dem Commerzienrath Bogel, resp. dessen Pfleger, zur Begleichung von Rechnungen übergeben worden waren, unterschlagen zu haben. Ferner ist Schmidt angeklagt, vom 6. Februar ab im Freien geschäftigt zu haben, in den kalten Wintermonaten gewiß eine recht beachtenswerthe Leistung. Wegen Unterschlagung wird Schmidt zu 1 Monat Gefängnis verurtheilt. Von der Strafe gelten 2 Wochen als durch die erlittene Untersuchungshaft verdrängt. Von der Anklage wird der Nächstige im Freien wird der Angeklagte freigesprochen. Nach seiner glaubhaften Versicherung hat Schmidt die Mächte zum größten Theile in Kneipen jugabachtet und sich dann bis zum Tagesanbruch in der Stadt herumgetrieben. Dies ist aber nicht als Nächstigen im Freien anzusehen. — In großer Noth verlehete die am 14. September 1868 geborene Schneiderin Pauline verlehete. Durch 9 Meier weißen Catun, der ihr nebst den nöthigen Zubehören zur Anfertigung eines Kleides übergeben worden war. Dies geschah im August v. J. Die Wirthschaft war nicht in der Lage, den Stoff sojoch wieder einlösen zu können. Die bereits wegen Unterschlagung bestrafte Angeklagte wird heute zu einer Woche Gefängnis verurtheilt. Die Nothlage der Angeklagten wird als mildernder Umstand angerechnet.

Schwarzericht. Heute Vormittag begann die auf zwei Tage angelegte Hauptverhandlung gegen den 1867 geborenen hiesigen Schneidermeister Augustin Grob aus Sildau in Böhmen und dessen ein Jahr ältere Gortfrau Karoline Amalie Grob, geb. Eckert, aus Weihof bei Graudenz wegen betrügerischen Bankrotts und Beihilfe dazu. Die Anklage vertrat Staatsanwalt-Assessor Wöhrert, als Verteidiger wirkten die Rechtsanwäite Dr. Witalich und Dr. Trieme, für heute waren 16 Zeugen geladen, auf und rings um den Gerichtssaal waren eine große Menge Stoffe, Kleider u. s. w. aufgeschichtet, die aus dem Grob'schen Waarenlager stammten. Grob trat, obgleich seine Anklagen von Anfang an den Stempel der Unwahrheit trugen, sehr selbstbewußt auf, durch sein Benehmen verbesserte er seine Lage den Richtern und Geschworenen gegenüber keineswegs. — Grob kam 1888 nach Dresden, arbeitete zunächst als Geselle für verschiedene Kleidergeschäfte und machte sich nach seiner am 24. October 1884 erfolgten Verheirathung durch Errichtung eines Maßgeschäfts, Kleine Bauensgasse 6, selbstständig, wozu er ein väterliches Geschenk von 1800 Gulden verwendet haben will. Das Geschäft scheint Anfangs gut gegangen zu sein, denn schon 1890 war er in der Lage, einem hiesigen Gasthof 8500 M. zu borgen und er selbst befristete seine Augenstände bei der Kundschaft nach auf 10 000 M. Am 4. December 1894 etablirte Grob im Hause Wirthschaftsstraße 10 ein Herren-Garderobe-Geschäft. Im Mai 1895 hielt er vor diesem Laden ein Erbschreiben, in den aus dem Geschäft local Grob's nicht weniger als 40 Stück Herrenkleiderstoffe, eine Menge fertiger Herrenkleider, 14 Cartons mit Knabengarderobe und eine Anzahl Schachteln mit Knöpfen u. s. verhandelt und nach Postkoppel transportirt wurden, wozu Frau Grob, angeklagt der Dinge, die da kommen sollten, um jene Zeit überhebelte war. Dann ließ Grob aus seinen Geschäftsbüchern 40 Rechnungen über Augenstände im Gesamtbetrag von 4780 M. ausschreiben, trat die Forderungen an seine Frau ab und seitdem sind seine Geschäftsbücher verschwunden. In der Zeit vom 20. Mai bis Anfang Juni ließ Grob auch noch den Restbestand seines Waarenlagers im Gesamtwerthe von 9842 M. in den beiden hiesigen Bekleidern verhandeln und der erzielte Verkaufserlös in Höhe von 4821 M. wanderte wiederum „vermittelter Verhältnisse halber“, wie sich Grob ausbelehete, in die Taschen der Gortfrau. Um aber seinen zahlreichen, um ihr Geld drängenden Gläubigern völlig das Nachsehen zu lassen, gewährte Grob im Juni d. J. auch noch drei auf 7000, 8500 und 2500 M. lautende Wechsel, die er seiner Frau übergab, welche dann heimlich ihren Ehemann auf Zahlung der Summe von 13 000 M. veranlagen und verurtheilt ließ. Wegen dieser Summe ließ dann die Frau durch den Buchhändler Giesler im Geschäft ihres Mannes am 6. Juni d. J. Pfanden und nun war der Laden lde und leer. Am 12. Juni wurde dann über das Vermögen (?) Grob's der Concurs eröffnet, da aber „Masse“ nicht vorhanden war, so forschte man nach und die Eheleute Grob kamen in den dringenden Bedacht, sich des betrügerischen Bankrotts schuldig gemacht zu haben, nebst am 11. Juli v. J. zunächst Grob durch einen Gerichtsbekanntem festgenommen wurde. Auf dem Wege nach dem Landgericht gelang es Grob noch, ein Paket Pfandbriefe in dem Korting'schen Sipharengeschäft einzulegen, als er dem Commis Wile das Paket mit dem Bemerkten zu einwilligen Aufbeahrung übergab, daß eine Zeile darin enthalten sei. Uebrigens hatte Grob auch schon am 6. Mai 1895 seiner Frau 1700 Mark übergeben, welche Summe derselbe mit weiter vorhandenen 2800 Mark zur Anzahlung auf ein von den Kaufmann'schen Erben in Haranditz käuflich erworbenes Hausgrundstück verwendete. Aus dem Gefängnis suchte Grob während der gegen ihn geführten Untersuchung seiner damals noch auf freiem Fuß befindlichen Gortfrau einen Bittel zu beschaffen, welcher allerdings von Untersuchungsrichter abgelehnt wurde und worauf Grob an einen gewissen Kormann schrieb, er möge dafür sorgen, daß seine Gortfrau, Frau sich vor Gericht nicht verplappere und der Buchhalter Müller, sowie der Buchhalter und der Markthofer das Maul halten.“ (Fortsetzung folgt.)

Die Wahlrechtsdebatte am säch. Landtage.

Donnerstag, den 5. März.

Der überfüllte Tribünen begann heute kurz nach 1/11 Uhr Vorm. die Wahlrechtsdebatte über das neuerrichtete neue Wahlgesetz. Obwohl man allgemein der Ansicht war, daß das neue Gesetz Annahmen namentlich auf Seite des Publikums fand. Eine kleine Anzahl Abgeordneter hatte sich heute schon frühzeitig im Saale eingestellt und beschäftigten sich namentlich mit Durchsicht der zahlreichen eingegangenen Protestpetitionen, welche auf einem Tisch in der Nähe des Präsidentenpultes ausgelegt worden sind. Auch am Regierungstische sind schon einige Herren anwesend, so ist z. B. Se. Excellenz der Herr Staatsminister v. Meißel sehr zeitig auf dem Plage. Im Saale haben sich blaubernde Gruppen gebildet und auch von den Tribünen hört man eine lebhaftere Unterhaltung. Auf der Journalistentribüne herrscht heute wieder entsetzlicher Platzmangel. Am Regierungstische haben sich auch Se. Excellenz der Herr Kriegsminister v. d. Planitz, Se. Excellenz der Herr Finanzminister v. Meißel, Se. Excellenz der Herr Kultusminister v. Seydewitz und Se. Excellenz der Herr Justizminister Dr. Schurig eingestellt. Kurz nach 1/11 Uhr nimmt Präsident Kermann seinen Sitz ein, der Hammer ertönt, die Sitzung ist eröffnet. Nach der Eidesabnahme des neuergewählten Abgeordneten Grünberg (Soc.) stellt

Abg. Meyer den Antrag, daß man in eine allgemeine Discussion über den Gesetzentwurf eintreten solle, da die Vertheilungsdiscussion den ganzen Gesetzentwurf nicht seiner Wichtigkeit entsprechend behandelt habe.

Abg. Opyz-Treuen (Conf.) ersucht den Abg. Meyer, seinen Antrag zu begründen.

Abg. Meyer begründet nochmals seinen Antrag.

Abg. Schubert-Chemnitz (Ref.) bittet dem Antrage des Abg. Meyer stattzugeben.

Abg. Opyz-Treuen: Man müsse beachten, daß man sich in einer parlamentarischen Körperschaft und in seiner Volksversammlung befindet, deshalb sei er gegen den Antrag.

Abg. Stolle-Gesau tritt ebenfalls für eine General-Discussion ein und bemerkt, daß der Abg. Opyz in einer Volksversammlung parlamentarischen Tact lernen könne.

Präsident Kermann ruft den Abg. Stolle deshalb zur Ordnung.

Abg. Goldstein (Soc.) tritt auch für die Abhaltung einer General-Discussion ein.

Abg. Räder-Großhain erklärt sich ebenfalls für eine General-Discussion.

Abg. Dr. Meißner ersucht, den Antrag der Socialdemokraten abzulehnen.

Abg. Treiblich bittet um Annahme des Antrages.

Abg. Frisch-Leipzig erklärt, daß man in den Kreisen des Volkes, in denen er verkehrt, sich sehr verhe, wenn das Gesetz angenommen werde.

Der Antrag Meyer wurde hierauf abgelehnt. In § 1 des neuen Wahlgesetzes spricht hierauf

Abg. Meyer und weist nochmals darauf hin, daß eine allgemeine Discussion erwünschenswerth gewesen sei, denn in der Deputation habe man von allgemeinen Gesichtspunkten und von einer ausführlichen Begründung des neuen Gesetzes nichts vernommen. Die Deputation verleihe nicht, wie man in einer solchen wichtigen Angelegenheit handeln müsse. Die Deputation sei von einer Mehrheit gewählt worden, die unter allen Umständen das neue Gesetz durchbringen wolle. Auch der Stimmung des Volkes habe man mit seinem Worte Erwähnung gethan, die sich in Stößen von Petitionen kundgegeben habe. Der Herr Präsident der Deputation habe gesagt, man müsse das Gesetz deshalb sehr schnell beraten, damit die Unruhe im Lande nicht noch mehr frige. Der § 1 sei der Kern des Gesetzes, an dem habe die Deputation kein Wort geändert. Auch die wirklich nothleidende Landwirtschaft werde mit diesem Gesetze entrechtet und die Kammermehrheit sei dadurch der Lobtenswürdigkeit der neuen Landwirthe. (Gelächter.) Die Gründe der Opposition schlage die Kammermehrheit in den Wind und die Socialdemokratie sei sehr erntet hierüber. Die Bewirung, die mit dem neuen Wahlgesetz in den bürgerlichen Parteien erregt worden sei, habe die helle Freude der Socialdemokraten erregt. Der Redner verliest hierauf das Gutachten des Herrn Professor Dr. Sohn und Professor Dr. Böhmert gegen das neue Gesetz. Auch Professor Delbrück habe sich gegen das neue Gesetz erklärt und habe gesagt, der Rammontismus könne sich in Sachsen seines Triumphes freuen. Durch das neue Gesetz werde ein Oß und eine Erbitterung im Lande gegen die Besitzenden und gegen die Regierung hervorgerufen, wie man es noch nicht erlebt habe. Das ganze Vorgehen der Kammermehrheit sei eine kleinliche Politik, die Socialdemokratie und die Reformpartei werden gefürht und die Cartelparteien werden geschlagen. Die nationalliberale Partei werde in größerer Stärke hier einzuziehen und den Conservativen mehr und mehr das Wasser abgraben. Die Bedeutung der ganzen Kammervertretung sinke, denn es fehle das frische Element der Kritik. Die socialdemokratischen Abgeordneten scheiden aus der Kammer mit Vergnügen. Es sei lächerlich, wenn die Kammermehrheit behauptete, daß die Socialdemokratie durch das neue Gesetz bis ins innere Mark getroffen worden sei, denn die Socialdemokratie sei dadurch bei den Reichstagswahlen in eine viel günstigere Position gelangt. Die sächsische Regierung würde in Folge der Annahme des neuen Gesetzes vom Volke als eine Provinzialregierung angesehen werden; das ganze Vorgehen der Regierung sei kleinlich.

Präsident Kermann ruft den Redner deswegen zur Ordnung.

Abg. Meyer fährt fort: Die Zeit werde nicht ausbleiben, wo die Socialdemokratie siegen werde.

Abg. Treiblich (nat.) spricht als Vertreter der Deputationsminorität und wendet sich gegen das neue Gesetz. Die Minorität habe verschiedene Forderungen im neuen Gesetz vorgebracht, wozu doch sei sie abschlägig beschieden worden. Die Minorität sei der Ansicht, daß mit dem neuen Gesetz nicht das Richtige getroffen und daß die Socialdemokratie hierdurch viele neue Anhänger erhalten werde. Es seien nicht nur Pfarrrer und Schriftgelehrte, die ihre Stimmen gegen die Vorlage in der Presse erhoben haben, sondern Männer aus allen Berufsständen und aus dem politischen Leben, und dies gebe der Minorität die Zuversicht, daß sie sich mit einem großen Theile des Volkes im Einverständnisse befinden.

Abg. Schubert-Chemnitz (Ref.) wendet sich namentlich gegen den Abg. Frische und den Abg. Opyz, der ja auch kein Mann gegen praktischen Lebens sei. (Gelächter.) Er möge nur einmal in die Fabriken gehen und sehen, daß die Arbeiter am meisten darüber belehigt seien, wenn sie ungerecht behandelt würden. Im weiteren Verlaufe wendet sich der Herr Redner weiter gegen den Abg. Opyz und überhaupt gegen das neue Gesetz. Der Herr Redner weist namentlich auf England hin, welches durch seine Reden und Freisheit erst groß geworden sei. Die kleine Schaar, die sich heute gegen das Gesetz wende, sei gleichzeitig die Macht für die Etre und für das Wohl des Vaterlandes.

Abg. Kostochy (conf.) betont, daß durch das neue Gesetz über 150 000 Staatsbürger das Wahlrecht bekämen und wünscht, daß man thätigen Leuten, die sich im öffentlichen Leben hervorgethan haben, eine bessere Stellung im Wahlgesetz einräume. Er sei der Meinung, daß man durch das neue Wahlgesetz eine Brücke bauen wolle zu Denjenigen, die dem Staate und der Kirche entfremdet worden sind.

Abg. Kahlmorgen (conf.) wendet sich gegen einige Ausführungen des Abg. Meyer, der der Deputation Bormirke gemacht habe, daß sie den Gesetzentwurf nicht richtig behandelt und ihre Pflicht verkannt habe. Die Aufgabe der Deputation habe darin bestanden, die Vorlage zu prüfen und etwaige Abänderungen zu machen. Prof. Sohn sei sich in seinen Ansichten nicht immer treu geblieben, denn er habe einmal in Königsberg eine Rede mit den Worten geschlossen: „Nieder mit dem sächsischen Staat!“

Abg. Herrfurth (nat.) vermahnt sich dagegen, daß er mit gegebener Marichute in die Deputationsberatung eingetreten sei. Es sei auch wiederholt in der Deputation zum Ausdruck gekommen, daß man sich mit der Angelegenheit nicht überbürzen wolle.

Abg. Goldstein (Soc.): Ebenso wie man die Petitionen sehr rasch durchgenommen habe, ebenso rasch habe man auch in der Deputation das neue Wahlgesetz erledigt.

(Fortsetzung des Berichtes für die Stadtausgabe auf Seite 4.)

Telegramme und letzte Nachrichten.

Das Kaiserpaar in Abbazia.
Wien, 5. März. (Privat.) Die Gräfin Gendel von Donnermarkt wurde benachrichtigt, daß die deutsche Kaiserin mit ihren Kindern abends, der Kaiser später die von der Gräfin neuerbaute und dem Kaiser zur Verfügung gestellte prachtvolle Villa in Abbazia besichtigen würden.

Schlagende Wetter.
Kattowitz, 5. März. (Privat.) Der Brand in der Kesselsgrube ist eingedämmt. Es gelang, durch die Wassermaschine das Feuer zu erlöchen. Rummelt sind (wie bereits erwähnt — Red.) 61 Tode geboren. Die Ursache der Katastrophe sollen schlagende Wetter gewesen sein. Der Verleth ist höchstwahrscheinlich während vieler Monate lahmgelegt.

Kattowitz, 5. März. (Privat.) Bis heute Morgen sind 71 Leichen geboren, darunter 4 von den Rettungsmannschaften. Der Regierungspräsident Dr. v. Wittke ist eingetroffen. Der Oberpräsident Fürst Kagfeld wird erwartet. Das Kaiserpaar ließ Bericht einfordern über die Anzahl der Todten und deren Hinterbliebenen.

Casernenbrand.
Wien, 5. März. (Privat.) In der Feuerwerkercasernen brach gestern Abend ein großes Feuer aus, wodurch das Feuer- und Fouragemagazin verlehrt wurden. Der Brand, der in der ganzen Stadt weidlich sichtbar war, verursachte große Aufregung, da in der letzten Zeit wiederholt Brände in hiesigen Casernen vorgekommen sind. Man glaubt, daß diese Brände angelegt seien.

Die Katastrophe in Afrika.
Rom, 4. März. Alle Blätter beschäftigen die Demission des Cabini, welche morgen den beiden Kammern mitgetheilt werden soll. Diese werden sich darauf vertagen, um die Entscheidung des Krons abzuwarten. Das Ministerium wird dem Parlamente alle auf Afrika bezüglichen Actenstücke vorlegen. Der König beschied die Präsidenten beider Häuser zu sich, um ihre Ansichten zu hören; er wird morgen noch mit mehreren anderen politischen Persönlichkeiten Rücksprache nehmen.

Rom, 5. März. (Fortsetzung des Berichtes über die Schlacht bei Abua.) — Siehe den besonderen Artikel.) Einen Augenblick trat ein Sturm ein, und sogar von Seiten der Eingeborenen der italienischen Armee ein Anzeichen des Vorgehens; dieses glaubte man der Colonne Daborniba deimmen zu müssen, deren Bewegungen durch einen Berg verdeckt waren. Unterdessen konnten die Schnellfeuerbatterien das Feuer auf den Feind eröffnen, welcher in dichten Reihen von dem Bergkamm herabstieg. General Albertoni jagt sich unter dem Schuß der durch General Arimondi befehligten Stellung zurück, welche schroff und steil vom Berg abfällt; zur Verstärkung dieser Stellung kam auch das Bataillon Galliano, welches bereits als Reserve bestimmt war. In diesem Augenblick vereinigten sich dicke und zahlreiche Schwärme der Feinde unter Benutzung der Bodenwellen und versuchten, die Italiener zu umzingeln, während eine dicke feindliche Abtheilung, welche sich auf einem Berge festgesetzt hatte, zwei Bataillone Bersaglieri zu einem schleunigen Rückzug zwang. Auch die Bataillone des Regiments Brusati verlehren ihre Stellung; das Bataillon der Alpenjäger in der Reserve war nicht mehr im Stande, bei dem Rückzug der Uebrigen Stand zu halten. Unterdessen erstiegen die Feinde mit immer größerer Kühnheit die Erhöhungen, brangen in die Reihen der Italiener ein und schossen aus nächster Nähe auf die italienischen Officiere. Es entspann sich ein heftiges Handgemenge; der Rückzug konnte nicht mehr in Ruhe vor sich gehen. Später konnte, soweit es möglich war, ein Rückzug angeordnet werden, aber bei der letzten Ueberschneidung über die Wege theilte sich die Colonne, der eine Theil unter den Obersten Brusati und Stevano wandte sich nach Mai-Daini zu, der andere Theil mit den Generalen Barattieri und Ellena und dem Obersten Balenziano marschirte nach Abbi-Raja.

Rom, 5. März. In Afrika ist Alles, was die Italiener seit 1889 unter schweren Opfern gewonnen haben, vollständig verloren. Ein Angriff der Derwische auf Rakale sieht unmittelbar bevor. Die vorläufigen Kosten der Weiterführung des Krieges werden auf 200 Millionen Lire (1 Lire = 80 Pf. — Red.) berechnet. Der Schicksalsbericht Baratieris, der durchaus nicht einwandfrei ist und sehr viele Entstellungen enthält, gibt an, daß das ganze Unglück das Resultat einer großen Panik gewesen sei. Die regulären Bataillone hätten dem mächtigen Ansturm der Abessinier nicht Stand halten können. Die eingedorenen Truppen hätten sich bedeutend besser gehalten. Nach einer vorläufigen Zählung fehlen von der Streitmacht Baratieris 3000 bis 4000 Mann nebst 200 Officieren. Unter den Todten befinden sich die Generale Albertone und Daborniba, sowie der heldenmüthige Bertheiliger von Rakale, Oberstleutnant Galliano. Gänzlich unterjert sind nur die Generale Barattieri und Ellena, welche anscheinend die Flucht ergriffen und ihre Truppen zurückziehen. Dieselben werden unverzüglich von ein Krieggericht gestellt und, wenn sich ihre Flucht nachweisen läßt, erschossen werden. Die Erregung im Lande hat sich etwas gelegt, doch herrscht allgemeine Erbitterung darüber, daß Baratieri mit seinen ermüdeten Truppen nach einem strapazösen Nachtmarsch durch schwieriges Terrain einen Angriff unternahm, dessen Aussichtlosigkeit allen Theilnehmern klar sein mußte.

Rom, 5. März. Im Kriegsministerium wird erklärt, daß in Folge der durchschnittenen Telegraphendrähte Details über die Verluste fehlen. Dieselben sollen italienischerseits auf 3000 Mann geschätzt werden. Von der Armee Baratieris haben sich bisher 2000 Mann gesammelt. Die ferneren Operationen der Italiener werden sich namentlich auf das moderne besetzte Amara stützen. Wigrat und die anderen Forts werden preisgegeben werden.

Venedig, 5. März. Hier, in Padua und Verona fanden heftige Kundgebungen gegen den afrikanischen Krieg statt. Hier wurden 17 Verhaftungen vorgenommen. In Valerona drängte die Menge einige Anarchisten, die „hoch Venedig!“ riefen. — In Mailand erblindeten die Protestkundgebungen nach Winternacht, nachdem berdegerulene Cavallerie die Menge auf dem Complate zerstreut hatte. 63 Personen wurden verhaftet.

Die cubanische Frage.

Washington, 5. März. Der Senat stimmte dem Commissionsantrage für auswärtige Angelegenheiten zu, die Resolution bezüglich Cubas nicht anzunehmen, und ernannte eine besondere Commission zur Verathung mit der Commission des Repräsentantenhauses.

Madrid, 5. März. Der amerikanische Gesandte Taylor hatte eine lange Unterredung mit Canovas. Er soll versichert haben, Cleveland werde vorläufig den Parlamentsbeschluss nicht ausführen.

Madrid, 4. März. Der gegenwärtig versammelte Ministerrath beschließt sich mit dem Reichstagsbeschluss des Ministers des Auswärtigen Eduaven. Der Reichstagsbeschluss wird begründet mit Gesundheitsrücksichten und mit dem Wunsch der Regierung, Eduaven das Präsidium des Senats zu übertragen.

Madrid, 5. März. Der Herzog von Tetuan ist zum Minister der Auswärtigen Angelegenheiten ernannt worden.

Canovas befreit die Gräfinen von Verhandlungen mit den Mächten betreffend Cuba.

Madrid, 5. März. Sämmtliche nordamerikanischen Consuln spanischer Nationalität haben ihre Demission eingereicht. An der hiesigen Börse bildete sich ein Consortium mit 100 Millionen Pesetas, das beabsichtigt, eine Flotte von Raperkschiffen für den Kriegsfall auszurüsten.

Madrid, 5. März. Manifestirende spanische Studenten verbrannten eine gefälschte amerikanische Fahne. Der Ministerrath beschloß die einseitige Schließung der Universitäten.

Panama, 5. März. Die Insurgenten wurden in mehreren Treffen geschlagen, insbesondere bei Naves, wo 8000 Insurgenten 85 Tode und 50 Verwundete verloren.

Berlin, 5. März. (Privat.) Nach der „Ausstellungszeitung“ soll in der Oberleitung der Berliner Gewerbeausstellung eine Krise eingetreten sein, welche mit dem bevorstehenden Rücktritt des Vorsitzenden Kühnemann endigen dürfte.

Rom, 5. März. (Privat.) Ueber Kreis B in Folge der überhandnehmenden Unruhen und Christenmordfällen der Belagerungszustand verhängt worden. Der Reichstagsbeschluss gouderners ist angenommen.

Die Wahlrechtsdebatte im sächs. Landtage.

Donnerstag, den 6. März. (Fortsetzung des Berichts von Seite 3.) Abg. Goldstein fährt fort und betont...

Staatsminister v. Meyß: Er könne davon absehen, auf die Angriffe gegen die Regierung einzugehen...

Abg. Oßig (conf.) betont, daß sich das Haus während der Neben des Abg. Goldstein und des Abg. Schubert sehr geleert habe...

Abg. Oßig (cont.) betont, daß sich das Haus während der Neben des Abg. Goldstein und des Abg. Schubert sehr geleert habe...

Vizepräsident Streit hält eine längere auf der Journalistenkränze unterrichtliche Rede, die mehrfach von Seiten der Abgeordneten durch Zwischenrufe unterbrochen wird...

Vizepräsident Georgi (nat-lib.) verbreitet sich in ausführlicher Rede über die allgemeinen Gesichtspunkte des neuen Gesetzes...

Abg. Fräßdorf (Soz.): Herr Vizepräsident Streit habe wiederholt von einem sozialdemokratischen Terrorismus gesprochen...

Präsident Ackermann ruft den Redner deswegen zur Ordnung. Abg. Fräßdorf bemerkt, daß er nicht die hier anwesenden Mitglieder der Kammer gemeint habe...

Waisenhausstrasse 9. Dresdener-Altstadt. Sächsische Bankgesellschaft. Am Markt 9. Dresden-Neustadt. Bankgeschäft und Wechselstuben. Ein- und Verkauf aller in- und ausländischen Staats- und Wertpapiere.

demokratie nicht zu unternehmen. Noch heute worten zahlreiche patriotisch gesinnte Männer darauf, daß der König seine Unterwürigkeit zu dem Gesetz nicht geben werde...

Handelstheil.

Dresdener Börsebericht vom Donnerstag, den 6. März. Bereits gestern hatten sich die maßgebenden Vorkämpfer der Bestimmung, die durch die schlimmsten Nachrichten vom italienisch-afrikanischen Kriegsausbruch hervorgerufen worden...

Vertrauen. Die Anfangskurse der Speculations-Papiere stellten sich gegen die gestrigen Schlusskurse durchweg etwas höher, so namentlich Deutsche Bank...

Vertrauen. Die Anfangskurse der Speculations-Papiere stellten sich gegen die gestrigen Schlusskurse durchweg etwas höher, so namentlich Deutsche Bank...

Vertrauen. Die Anfangskurse der Speculations-Papiere stellten sich gegen die gestrigen Schlusskurse durchweg etwas höher, so namentlich Deutsche Bank...

Vertrauen. Die Anfangskurse der Speculations-Papiere stellten sich gegen die gestrigen Schlusskurse durchweg etwas höher, so namentlich Deutsche Bank...

Vertrauen. Die Anfangskurse der Speculations-Papiere stellten sich gegen die gestrigen Schlusskurse durchweg etwas höher, so namentlich Deutsche Bank...

Vertrauen. Die Anfangskurse der Speculations-Papiere stellten sich gegen die gestrigen Schlusskurse durchweg etwas höher, so namentlich Deutsche Bank...

Vertrauen. Die Anfangskurse der Speculations-Papiere stellten sich gegen die gestrigen Schlusskurse durchweg etwas höher, so namentlich Deutsche Bank...

Zugauer Steinlohn 2. 455. do. Prior.-Act. 665. Zugauer Wasserwerk 100. Oberhörnerei 100. Oberhörnerei-Act. 100. Zugauer Bergbau-Gesellschaft 100. Zugauer Bergbau-Gesellschaft 100. Zugauer Bergbau-Gesellschaft 100.

Zugauer Bergbau-Gesellschaft 100. Zugauer Bergbau-Gesellschaft 100. Zugauer Bergbau-Gesellschaft 100. Zugauer Bergbau-Gesellschaft 100. Zugauer Bergbau-Gesellschaft 100.

Zugauer Bergbau-Gesellschaft 100. Zugauer Bergbau-Gesellschaft 100. Zugauer Bergbau-Gesellschaft 100. Zugauer Bergbau-Gesellschaft 100. Zugauer Bergbau-Gesellschaft 100.

Zugauer Bergbau-Gesellschaft 100. Zugauer Bergbau-Gesellschaft 100. Zugauer Bergbau-Gesellschaft 100. Zugauer Bergbau-Gesellschaft 100. Zugauer Bergbau-Gesellschaft 100.

Zugauer Bergbau-Gesellschaft 100. Zugauer Bergbau-Gesellschaft 100. Zugauer Bergbau-Gesellschaft 100. Zugauer Bergbau-Gesellschaft 100. Zugauer Bergbau-Gesellschaft 100.

Zugauer Bergbau-Gesellschaft 100. Zugauer Bergbau-Gesellschaft 100. Zugauer Bergbau-Gesellschaft 100. Zugauer Bergbau-Gesellschaft 100. Zugauer Bergbau-Gesellschaft 100.

Zugauer Bergbau-Gesellschaft 100. Zugauer Bergbau-Gesellschaft 100. Zugauer Bergbau-Gesellschaft 100. Zugauer Bergbau-Gesellschaft 100. Zugauer Bergbau-Gesellschaft 100.

Zugauer Bergbau-Gesellschaft 100. Zugauer Bergbau-Gesellschaft 100. Zugauer Bergbau-Gesellschaft 100. Zugauer Bergbau-Gesellschaft 100. Zugauer Bergbau-Gesellschaft 100.

Zugauer Bergbau-Gesellschaft 100. Zugauer Bergbau-Gesellschaft 100. Zugauer Bergbau-Gesellschaft 100. Zugauer Bergbau-Gesellschaft 100. Zugauer Bergbau-Gesellschaft 100.

Zugauer Bergbau-Gesellschaft 100. Zugauer Bergbau-Gesellschaft 100. Zugauer Bergbau-Gesellschaft 100. Zugauer Bergbau-Gesellschaft 100. Zugauer Bergbau-Gesellschaft 100.

Zugauer Bergbau-Gesellschaft 100. Zugauer Bergbau-Gesellschaft 100. Zugauer Bergbau-Gesellschaft 100. Zugauer Bergbau-Gesellschaft 100. Zugauer Bergbau-Gesellschaft 100.

Zugauer Bergbau-Gesellschaft 100. Zugauer Bergbau-Gesellschaft 100. Zugauer Bergbau-Gesellschaft 100. Zugauer Bergbau-Gesellschaft 100. Zugauer Bergbau-Gesellschaft 100.

Zugauer Bergbau-Gesellschaft 100. Zugauer Bergbau-Gesellschaft 100. Zugauer Bergbau-Gesellschaft 100. Zugauer Bergbau-Gesellschaft 100. Zugauer Bergbau-Gesellschaft 100.

Zugauer Bergbau-Gesellschaft 100. Zugauer Bergbau-Gesellschaft 100. Zugauer Bergbau-Gesellschaft 100. Zugauer Bergbau-Gesellschaft 100. Zugauer Bergbau-Gesellschaft 100.

Table with multiple columns listing various stocks and bonds, including Deutsche Reichsbank, Dresdener Bank, and various industrial companies. Columns include company names, share counts, and prices.

Allen Verwandten u. Bekannten hierdurch die traurige Nachricht, dass mein lieber Gatte Otto Mörserl am Mittwoch plötzlich am Herzanfall verschieden ist. Rücktritt bei Dresden, den 5. März 1896.

Todes-Anzeige. Allen Freunden und Bekannten hierdurch die traurige Nachricht, dass mein Mann Franz Richard Otto früher Restaurateur nach langen, schweren Leiden am 10. März 1896 um 10 Uhr im Alter von 63 Jahren verschieden ist.

Dank. Allen Freunden, Kollegen und Bekannten für den zahlreichen Blumenbesuch und die Theilnahme, Herrn Pastor Schletter für den tröstenden Zuspruch und dem Gesangsverein der Firma Anton Reibbe für den erhebenden Gesang bei der Beerdigung meiner theuren Gattin Bertha geb. Liebig

Familiennachrichten. Geboren. Ein Sohn: Herr Pastor Kunde in Gabeln. Herr Max Reiser in Sangerhausen. Herr Privatier E. Fischer in Fürstentbal.

Verlobt. Fräulein Margarethe Diekmann mit Herrn Realchul-Oberlehrer Dr. phil. Fritz Rudolph in Chemnitz. Herr Reinhold Schmidt in Burgstädt.

Verstorben. Frau Alma Rüssel in Dresden. Herr Altmann in Anton Brunnthal i. Sittau. Herr Restaurateur Franke in Dresden.

Heirathsgesuch. Eine junge Kaufmannswitwe mit schöner Wittib und zwei Kindern im Alter von 8 und 10 Jahren wünscht sich wieder zu verheirathen.

Heirath! Allenfalls, beider, noch hübscher, wohlhabender Herr m. kleiner netter Einricht. u. 1500 Mk. Eink., sucht liebenswürdige, häusl. Jungfrau oder Wittwe bis 45 J. Offerten mögl. mit Photographie u. Verh. haltungsgabe u. F. 45 Gr. d. N.

Radfahrer! Sonntag, d. 8. März, Vorm. 11 Uhr im großen Saale des „Lippold“.

Praktisch Schneidern, Schnitzzeichnen, Mohr. Ich lehre gründlich und sicher nach Frau S. Heusinger. Cursus 10 Mk. 48. 1. Villingerstraße 48. 1. Empfehlungen aus allen Kreisen.

Praktisch Schneidern. Zuschnitten Honorar junghen. N. Fiedler, Christianstraße 13. (Bis 1890 1. Lehrerin in Bränden.) Cursus 10 Mk. 8 Monate 30 Mk.

Tanz-Unterricht 6 Jagdweg 6. Dienstag, den 10. März, Abends 8 Uhr beginnt der nächste Cursus für Tanz u. seine Umgangsformen.

Vortrag des Herrn Geh. Reg.-Rathes Dr. Böhmert über: „Die Bestimmungen der Höhe des Arbeitslohnes“.

Landmannschaft Erzgebirger und Vogtländer. Sonnabend, den 7. März: Familien-Abend im Carolagarten, Gerolte. 27. Anfang Punkt 8 Uhr.

Theater. Königl. Hof-Theater Altstadt. Donnerstag: Der Freischütz. Romantische Oper in drei Acten.

Heirath! Allenfalls, beider, noch hübscher, wohlhabender Herr m. kleiner netter Einricht. u. 1500 Mk. Eink., sucht liebenswürdige, häusl. Jungfrau oder Wittwe bis 45 J. Offerten mögl. mit Photographie u. Verh. haltungsgabe u. F. 45 Gr. d. N.

Heirath! Allenfalls, beider, noch hübscher, wohlhabender Herr m. kleiner netter Einricht. u. 1500 Mk. Eink., sucht liebenswürdige, häusl. Jungfrau oder Wittwe bis 45 J. Offerten mögl. mit Photographie u. Verh. haltungsgabe u. F. 45 Gr. d. N.

Schneidern u. Schnittzeichnen. Lehrt praktisch Johanna Wolf, Goldschmiedestraße 3, 1. Et. 4590

Freitag, den 6. März, Abends 9 Uhr Große öffentliche Volksversammlung im großen Saale des „Trianon“.

Münchener Hof. Hotel und Concerthaus. Eintritt frei. Täglich großes Tyroler Gesangs-Concert.

Welt-Restaurant „Société“. Dresden-Stadt, Waisenhausstraße 18. Neu! 10 künstl. Menschen in Lebensgröße.

Pariser-Garten. Grosse Meissnerstrasse 13. Täglich: Grosses Concert ausgeführt von der Ersten Steyrischen Damen-Capelle.

Scandinavischer Circus. Heute Freitag, den 6. März, Abds. 8 Uhr: Grosse Extra-Vorstellung. Benefiz.

Victoria-Salon. Riesengroßes Novitäten-Programm! U. U. höchstinteressanter Vortrag über Röntgen'sche X-Strahlen!

Dresden-Apf. Apollo-Theater. Gieselerstr. 6. Heute Donnerstag, ab den 5. März: 4 neue Debuts.

Res! Geschwister Doré (2 Damen) Res! in Ihren unerreichten Leistungen auf dem Gebiete der Mimik.

Restaurant „Bavaria“. Dresden-A., Schöffergasse 3. Echt Bayrische Bierstube. Neu! Weinstube in der 1. Etage.

Conrad's Weinhandlung und Weinstube. Dresden-A., Ecke Steinstrasse, 4715. Marschallstrasse 13.

Der feinste Anzug. und Walze Stoff wird anerkannt von mir verfertigt und gebe ich jedes beliebige Maß zu concurrenzlos billigen Preisen ab.

Julius Rüster's Restaurant. Reissigerstrasse 70. Nähe Blasewitzerstraße.

Fähne Käsechen. sowohl kleine (4 ekige) als grosse (runde).

Reichel-Bräu. vielfach künstlich empfohlen! 3491.

Geflügel! Frisch geflacht, letzte Ent. Gänse, Hühn. 10 Pf. 4.40, 10 Pf. Tafelbutter.

Biscuit-Bruch. (stark Vorrath), Pf. 50 Pf. Karl Bahmann, 9 Waisenhausstrasse 9.

Pensionat. Herrin wünscht schulpflichtige Kinder und J. Mädchen zu weiterer Ausbildung in ihr Pensionat aufzunehmen.

Waarenhaus Kohl & Co.

22 Freiburgerpl. 22.
Nur für 3
Tage giltig.

Ausnahme-Preise

Freitag, Sonnabend, Sonntag,
den 5., 6. und 7. März.

Scheuertücher	60/60 hell	Stück	9 Pf.
Badefrottirhandschuhe		"	5 "
Damenstrümpfe,	schwarz, Patent gestrickt, lang und stark	Paar	44 "
Bettuchleinen,	weiß, volle Breite		
"	130 cm breit	Meter	58 "
"	145 " "	"	72 "
"	150 " "	"	88 "
Damenhandschuhe,	Zwirn, couleur, 3 Knöpfe	Paar	9 "
Cachemir,	schwarz, reinwollen, 95/100 cm	Meter	84 "
Lodenstoffe	mit Knoppen in verschiedenen Frühjahrsfarben, 95/100 cm	"	72 "

E. PASCHKY
frisch eingetroffen:
Schellfisch
Pfd. 20 Pf.
Kabljan
ohne Kopf,
Pfd. 30-35 Pf.,
bester Ersatz für theuren
großen Schellfisch.
E. Paschky

Gardinen.
Seltener
Gelegenheitskauf.
Wegen Aufgabe eines Engros-
Geschäfts habe ich das ganze Lager
für einen außergewöhnlich billigen
Preis an mich gebracht und wegen
Blamangels bin ich gezwungen,
schnell zu räumen und in abge-
passeter, sowie schwarze das
Neueste und Beste für den
Garnpreis zu verkaufen. 4712

Reste
in Congress, engl. Tüll, & Wfd.
(für 1-5 Fenster passend) früh.
Preis 1 Mk. 40 Pf., jetzt 75 Pf.

Frau Günzburger,
nur allein Memmingstr. 22, I.,
zwischen Bettiner- u. Palmstraße.
Ein 2. Geschäft führe ich nicht.

10 Logis,
schön, geräumig, zu vermieten
Cotta, Heinrichstraße 7, b. Haus-
mann, 2. Et. 4682

Feine Herrenwäsche w. saub.
gewaschen und accurat geplättet
Bötsch, Tharandterstr. 7, 2. l. 4680

Löbtau, Crispiplag 4
ist eine schöne Wohnung, best. aus
St., K., R. u. Zubeh., zu verm.
Preis 180 Mk. Näh. Oststraße 8,
2. Et. Paritzsch. 4687b

Löbtau, Waldmühlstr. 5, sind
freundl. Wohnungen
per sofort od. 1. April preiswert
zu vermieten. Näheres baselstr.
3. Etage. 4292b

Leere sep. Stube
mit Kochofen z. 1. April zu verm.
Pfeifen, Mohrstr. 8, 2. r. 8f

Ein Laden mit Wohnung,
in zukunftsreicher Lage, für jedes
Geschäft passend, 1. April zu verm.
Näheres Cotta, Wärtnerstraße 23,
bei Koyne. 4596

Zu verkaufen.
Etr. 4697

hochf. Geschäftshaus
in Köhlerstraße, in welchem
sich Producten-Geschäft befindet,
ist bei 3000 Mk. Anzahlung zu
verkaufen, auch ist mein Geschäft
sofort zu übernehmen. Off. erb.
unter P K 838 an Haasensteln
& Vogler, A.-G., Dresden.

Landhaus.
Verkaufe mein in Weinböhla
Nr. 108 d, an der Berliner Bahn
und am Bismarckplatz gelegenes,
schön gebautes Haus mit schönem
Vor- u. Weingarten, auf Wunsch auch
Obstgarten, f. b. Preis v. 8000 Mk.
Offerten unter K 4702 an die
Erped. dieses Blattes erb. 4702

3 neugebaute Hühnerhäuser mit
3 großen Häden sind zu verkaufen.
Näheres Rügeln Nr. 1c, an der
Waldg.-Brücke. 4722b

**Entgehend. Producten-
u. Grünwaren-Geschäft**
mit Privat-Wirtshaus und
Schäntchen, passend f. Fleischer,
mit schöner Wohnung u. bei billig.
Miethe ist sofort zu ver. Näheres
Ed. Jölners- und Nicolaisstraße
im Schneidergeschäft. 48

Eine Schießhalle,
7 Meter Front, 7 Meter tief, fast
neu, schönes Reizegeschäft, mit
3 Gewehren, Schelben durchweg
neue Wuster, sowie eine kleine, in
einem Restaurant stehend, besond.
Umstände halber billig zu ver-
kauft. Näh. Schwanenstr. 17, 2. l. 4688

Produkten-Geschäft,
beste Lage, Lotter-Geschäft, mit
Wohnung, mehrere Jahre in einem
Befiz, krankheitshalber sofort für
1600 Mk. zu ver. Näh. Klamm-
straße 11, 5. St. Stanzsch. 4675

Eine gutgehende
Tischlerei
mit 7 Hobelbänken wegen and.
Unternehmen sofort zu verkaufen.
Offerten unter A L postlagernd
Blasewitz. 4242

Al. Chocoladengeschäft
für 850 Mk. zu verkaufen. Off. u.
25 an die Bilal-Ges. Köpzig.

Ein gut gehend. Producten- u.
Grünwaren-Geschäft ist ver-
änderungshalber für 800 Mark
sofort zu verkaufen. Offerten u.
H 17 Bil.-Expediton Bötsch,
Reifenwägenstr. 32, l. 25

**Schr. gutgehendes Milch- und
Butter-Geschäft,**
passend für einzelne Person, ist
baldisig, wegen Abreise, f. 850 Mk.
zu ver. Näh. zu erfr. i. b. Bil.-
Expedit. Marienstraße 15. 32b

**Besseres Producten- u. Grün-
warengeschäft** mit groß. Milch-
Verkauf ist Ankauf halber sofort
zu ver. Miethe (mit Wohnung)
500 Mark. Näheres Herteistraße
Nr. 19, 1. Etage links. 52

**Matratzen
Bettstellen**
billigst unter Garantie.
Matratzen-Fabrik 4688
Augustburgerstraße 30, Striesen.

Möbel.
Zum Umzug empfehle solide
Vollsternmöbel, Bettstell. u. Matr.
Umarrbungen in u. außer dem
Haus Neugasse 24, 1. l., gegen-
über der Kreuzstr. Wornor. 8910

Möbel,
Bettstellen v. 7 Mk., Kleiderchr.
von 15 Mk. an, Verticos, Tische,
Stühle, Spiegel, Sophas, Matr.,
Küchenschrank u. l. w. äußerst billig
und solid. An der Kreuzstr. 2,
1594 F. Pöke.

Gebr. Möbel, Betten,
Reichung kauft zu höchsten Preisen
Domoka, Jölnersstraße 10, vt. 8898

**2 Vertic., Matr. (40 Stb.), 1 Kl.,
Schrant, Vertico, Sopha, Tisch,
Spiegel, gut. Federbett 13 Mk.**
sof. bill. zu ver. Rossmaring, 1, 2.
886

Säulensofhas, Matr. m. Bettst.,
auch solb. gearb., Spiegel billig.
P. Weohaler, Palmstr. 8. 4150b

**Bettstelle, Matr., Kleiderchr.,
Vertico, Sopha, Tisch, Spiegel u.
Conf., Küchenschrank, Waschtisch,
Stühle sofort billig zu verkaufen
Webergasse 30, Federger. 4488**

**Sopha, Bettstellen mit Matr.,
Commoden, Verticos, Kleider-
chr., Küchenschrank, Wasch- u.
Sophas, Stühle, Spiegel, gute
Federbetten verkauft bill. Graber,
Gr. Neugasse 4. 4681**

**Solide, neue, echte u. imitirte
Küchenschrank-Möbel** kauft man bill.
u. gut Cieschstraße 20, vt. u.
l. Et. H. Koppel. 4624

**Hehrschmitt, geb. Möbel:
Polstergarnit., Sopha, Chaiselongue
Schränkchen, Schreibtisch, Buffet,
Bardrobe u. Kleiderchr., Spiegel,
Commode, Stühle, Couffinen- und
Sophas, Wasch- u. Küchenschrank,
Bettstellen mit Matr., Teppiche u.
Pers. b. Ferdinandsstr. 14, 2. 3448**

Sophas, Schränke, Verticos
Commoden, Bettstellen m. Matr.
u. l. w. billig zu verkaufen Bettner-
straße 49, 1. Theilzahlung gestattet.

2 Sophas, guterb., Bettst. m. Matr.
billig zu ver. Galericstr. 12, 1.

**1 Sopha mit 4 Polster-
stühlen, 1 Verticelle mit Matr.,
1 Compoitrstuhl zu verkaufen**
Bilddruckerstraße 28, 8. r. 19

Sopha, Spiegelstisch bill. zu ver.
Al. Blauenstschep. 6, Ob. Court. 14b

**Vorzügliches, freigelegtes
Planino**
berühmter Fabrik,
prachtvolle Tonfälle u. Aus-
stattung, sofort mit großem
Verlust ansehr billig zu ver-
kaufen. Pflanzstr. 66,
Gartenhaus, part. 2488

Ein wunderschönes, wenig benutztes
Planino
(Eisenplatte, beste Mechanik) ist
bei sofort. Kassa zu verkaufen für
260 Mk. 4782

Rosenstr. 49, 1. Et. Kammstr.
Planino billig zu ver. Dürer-
straße 11, 1. Et. rechts. 4779

Schöne Kadeneinrichtung, Petro-
leumapparat, neuest. System, billig
zu ver. Bötsch, Reichenwägenstr. 33.
4627b

Schw. Jadet, 2 gr. Cases, getir.,
pass. f. Confrmand., f. bill. zu ver.
Gbrückerstraße 42, 3. Wolf. 8770

Ein heller Sommer-Anzug
u. Gehrock für mittl. Fig. bill. zu
ver. Föhrerstr. 17, 8. l. 411

Rover, Pneum., neu, best.
Fabr. f. Matf. 4307

Rover billig zu verkaufen
Webergasse 22, 1. r. 4628

Ein Affen-Rover
ist spottbillig zu verkaufen [4610
Gricischstraße 25, 8.

Rover, Pneumatik, hochleg.
Maschine, spottbillig zu verkaufen
Webergasse 22, 1. r. 4628

Rover, Pneum., bill. zu ver.
Rosenstr. 48, vt. 4006

Rover, Pneumatik, billig zu
verkaufen 4680

Rover, billig zu haben im
Photograph. Atelier
Waisenhausstr. 4. 4789

Kinderwagen u. Fahrühle,
neue u. gebrauchte, zu allerbillig.
Preise. J. Hirschfelder,
Lautenstraße Nr. 52, 2. Hof.
Reparaturen billig. 3771

Fein. engl. Kinderw. mit Fahrh.
bill. zu ver. Galericstr. 26, 2. r.
4845

**Kinderwagen bill. zu ver-
kaufen.** Schöffelstraße 6, Hausfl. 4869

Ein Kinderw. u. Fahrh. bill.
zu ver. Al. Brüdergasse 15, 1. 4559

Ein mod. Kinderwagen bill.
zu ver. Galericstr. 17, 1. 3789b

Ein Kinderm. u. Fahrh. sehr bill.
zu ver. Annenstr. 18, 8. r. 487

Ein neuer Kinderwagen
bill. zu ver. Bötsch, Reichenwä-
genstr. 37, 8. Bräuner. 15

**Kleiner Kinderw. f. 10 Mk., Fahr-
stuhl f. 5 Mk., Sopha f. 12 Mk., Com-
mode f. 6 Mk. Palmstr. 27, 1. r. 18b**

Gebr. Kinderwagen aus Privat-
zu ver. Weichenstr. 11, 3. r. 120b

Nähmaschinen,
Gelegenheitskäufe v. Herrschaften,
oft sehr wenig gebraucht, sind
wieder ein größerer Posten ein-
gegangen, darunter große u. kl. Ring-
schiff., Schutte, Med. u. Litanio
sowie Familien-Nähm. Entschick.
reell. Einkauf b. Schönfeld,
Dresden-N., Bauherrstraße 38,
1 Minute vom Albert-Theater ent-
fernt, linke Seite. 4258

1 pracht. Singer-Nähm. b.
zu ver. Rierstr. 2, vt. 4681

Singer-Nähmaschine,
vorzähl. nähend, ganz bill. zu ver.
Al. Blauenstschep. 6, 1. l. 4540

Nähmaschinen,
neu, hocharm., geräumig nähend,
unter langjähr. veller Garantie
von 55-70 Mk., begehrt gute
gebrauchte in groß. Auswahl schon
von 15 Mk. an zu verkaufen im
Schleisshaus 1, part., zunächst bei
Grünestraße. 4228

Achtung!
Nähmaschinen
zu Fabrikpreisen
neu von 70 Mk. an. 4681

Strohhut-Nähmaschinen,
neue und gebrauchte, sehr
billig, begehrt für Schneider,
Schneiderinnen, Schuhmacher,
Schaffstaperei, neue Krag-
schiffchen, m. Rollen u. Schied-
rad verleben, Angelagergestell.
Pneum., 96 Mark,
Rover, spottbillig zu ver.
Theilzahlung gestattet.
Reparaturen billigst Dresden,
33 Ostta-Allee 33
bei G. Fücke, Mechaniker.
Verkauft nach auswärts kostenfrei

Sing.-Nähm. f. 10 Mk., f. f.
für 80 Mk. zu ver. Dresden-N.,
"St. Bischofswerda", Galericstr. 21.

Beste neue Singerm. für 48 Mk.
zu ver. Frühlingstr. 18, vt. 4746

Firmenbilder
aller Größen kauft und verkauft
H. Fischer, Schriftmaler,
Neugasse 11. 4592

Ein schöner Jagdhund, auch
Luzardhund, ist billig zu verkaufen
Bötsch, Lindenstr. 35, 1. r. 80b

Canarienhähne u. Weibchen,
sowie Käfig billig zu verkaufen
Am See 48, 4. 4455b

Zu kaufen gesucht
Leihhaus-Gehilfe, Garderobe,
Schuhwerk u. Betten f. u. ver.
Wauer, Webergasse 14, vt. 14026P

Altes Gold
u. Silber, Uhren, sowie Münzen
und Medaillen, Brillen und
Verzier., altes Porzellan und
Figuren zu sehr hohen Pr. kauft
der Juwelier Fr. v. Sch. Leub-
nitzstr. 21, neben Hotel Annenhof. 4227

Kaufe stets getragene Kleidungs-
gegenstände, Betten, Wasche, Weißwäscherei u.
S. Hanka, Jacobstraße 1, vt. 37109

Stollen-Steuer
4748
vrs Woche 25 Pf. Für gute und
große Stollen garant. M. Satow,
Fehrs Nachf., Ferdinandsstr. 1.

Krebse, lebende, Versandt
gegen 1. April. Bitte
Offerte zu verlangen. Eder & Rapp,
Vehlowstraße (Dorfstr.) 4724

Butter gesucht.
Wer liefert gute, haltbare, garantiert
reine Naturbutter in 1/2 Centner,
Häfen gegen sofortige Kasse zu
Lagerpreisen? Offert. unter F 39
an die Erped. d. Blattes erb. 8

Rossfleisch-
Wurstwaren-Verkauf
Kleine Neugasse 8. 4290b

Polcher
Zahnkünstler - Dentist
Fragorstrasse 18. 1416

Künstliche Zähne
werden in Saufschul. Gold, sowie
Zahnfleisch-Emaillencatur-
geteilt u. festsitzend von 2 Mk. an
unter Garantie mit und ohne
Gummiplatte schmerzlos einge-
setzt. Plombieren schonend und
schmerzfrei, sowie Zahnziehen.
Sonntags bis 4 Uhr zu sprechen.
Theilzahlung gestattet. 12308

Ernst Krause,
Spezialist für Behandlungen von
Zahn- und Kieferkrankheiten.
J. Muthgrafenstr. 5, I.

Ocarina
sehr zufrieden bin.
A. Bräutigam in Elberfeld.

H. Hofmann,
Sattler und Tapetier,
Bismarckstr. 3, Nähe d. Hauptstraße,
empfehle ich zum Umarmen
einmalig Vollsternmöbel zu billig.
Dresden. Specialität: Kinder-
wagen-Reparatur. 4082

**Confirmanden-
Anzüge**
in Cotta, Tuch- u. Gestob-
koffen, in vorzüglichem St.
Hüte in größter Auswahl.
Neueste Façons. 1798
Julius Casper, Sechtstr. 14.

Uhren-
Reparaturen jeder Art schnell
sauer, billigst bei sofort. Preis-
angabe. Uhrmacherstr. Aras
Frisser, Marienstraße 18, gegen-
über „Drei Aden“. 1568

Junger Mann vom Lande zu
einem Pferde
gekauft Striesen, Vorderbergstr. 34.

Ja. Wädh. w. ägl. Hundentw.
gel. Striesen, Eberstr. 28, vt.

Cotta, Bergstraße 2, Ede
Schanzenstr., ist eine Wohnung in
2. Et. (2 St., 2 K., R. u. Vorz.) f.
320 Mk., in 1. Et. m. Balc. (2 St.,
1 K., R. u. Vorz.) f. 300 Mk. zu
verm. Näh. bei Lorenz, pt. 4685

Löbtau, Lindenstraße 5,
sehr. Wohnung, Sonnenseite,
2 St., R. u. l. Zubehö ver
1. April zu verm. 4678

An Dreieck, Teutowstr. 47,
2. Et., 2 u. freundl. Logis im
Pr. v. 108 u. 120 Mk. zu verm.
925. part. b. H. Arnold. 4682b

Landhaus.
Verkaufe mein in Weinböhla
Nr. 108 d, an der Berliner Bahn
und am Bismarckplatz gelegenes,
schön gebautes Haus mit schönem
Vor- u. Weingarten, auf Wunsch auch
Obstgarten, f. b. Preis v. 8000 Mk.
Offerten unter K 4702 an die
Erped. dieses Blattes erb. 4702

3 neugebaute Hühnerhäuser mit
3 großen Häden sind zu verkaufen.
Näheres Rügeln Nr. 1c, an der
Waldg.-Brücke. 4722b

**Entgehend. Producten-
u. Grünwaren-Geschäft**
mit Privat-Wirtshaus und
Schäntchen, passend f. Fleischer,
mit schöner Wohnung u. bei billig.
Miethe ist sofort zu ver. Näheres
Ed. Jölners- und Nicolaisstraße
im Schneidergeschäft. 48

Eine Schießhalle,
7 Meter Front, 7 Meter tief, fast
neu, schönes Reizegeschäft, mit
3 Gewehren, Schelben durchweg
neue Wuster, sowie eine kleine, in
einem Restaurant stehend, besond.
Umstände halber billig zu ver-
kauft. Näh. Schwanenstr. 17, 2. l. 4688

Produkten-Geschäft,
beste Lage, Lotter-Geschäft, mit
Wohnung, mehrere Jahre in einem
Befiz, krankheitshalber sofort für
1600 Mk. zu ver. Näh. Klamm-
straße 11, 5. St. Stanzsch. 4675

Eine gutgehende
Tischlerei
mit 7 Hobelbänken wegen and.
Unternehmen sofort zu verkaufen.
Offerten unter A L postlagernd
Blasewitz. 4242

Al. Chocoladengeschäft
für 850 Mk. zu verkaufen. Off. u.
25 an die Bilal-Ges. Köpzig.

Säulensofhas, Matr. m. Bettst.,
auch solb. gearb., Spiegel billig.
P. Weohaler, Palmstr. 8. 4150b

**Bettstelle, Matr., Kleiderchr.,
Vertico, Sopha, Tisch, Spiegel u.
Conf., Küchenschrank, Waschtisch,
Stühle sofort billig zu verkaufen
Webergasse 30, Federger. 4488**

**Sopha, Bettstellen mit Matr.,
Commoden, Verticos, Kleider-
chr., Küchenschrank, Wasch- u.
Sophas, Stühle, Spiegel, gute
Federbetten verkauft bill. Graber,
Gr. Neugasse 4. 4681**

**Solide, neue, echte u. imitirte
Küchenschrank-Möbel** kauft man bill.
u. gut Cieschstraße 20, vt. u.
l. Et. H. Koppel. 4624

**Hehrschmitt, geb. Möbel:
Polstergarnit., Sopha, Chaiselongue
Schränkchen, Schreibtisch, Buffet,
Bardrobe u. Kleiderchr., Spiegel,
Commode, Stühle, Couffinen- und
Sophas, Wasch- u. Küchenschrank,
Bettstellen mit Matr., Teppiche u.
Pers. b. Ferdinandsstr. 14, 2. 3448**

Billige Betten,
Ober-Unterbett u. Kissen 14 Mk.,
25 Mk. und auch bedeutend bessere,
sowie allerhand Möbel billigst bei
J. Mänch, Freiburger-Platz 37,
pt. Eingang Freiburgerstr. 4908

**2 Bettstellen, 1 gr. Waaren-
tafel billig zu ver-kauf. Rathhau-
straße 68, part. links. 55**

**Sopha, Bettst., Matr., Schränke,
Vertico, Waschtisch mit Marmorpl.,
Tische, Stühle, Spiegel bill. zu ver.**
Kleine Kirchstraße 1, pt. Schmidt. 19b

Säulensofhas, Matr. m. Bettst.,
auch solb. gearb., Spiegel billig.
P. Weohaler, Palmstr. 8. 4150b

**Bettstelle, Matr., Kleiderchr.,
Vertico, Sopha, Tisch, Spiegel u.
Conf., Küchenschrank, Waschtisch,
Stühle sofort billig zu verkaufen
Webergasse 30, Federger. 4488**

**Sopha, Bettstellen mit Matr.,
Commoden, Verticos, Kleider-
chr., Küchenschrank, Wasch- u.
Sophas, Stühle, Spiegel, gute
Federbetten verkauft bill. Graber,
Gr. Neugasse 4. 4681**

**Solide, neue, echte u. imitirte
Küchenschrank-Möbel** kauft man bill.
u. gut Cieschstraße 20, vt. u.
l. Et. H. Koppel. 4624

**Hehrschmitt, geb. Möbel:
Polstergarnit., Sopha, Chaiselongue
Schränkchen, Schreibtisch, Buffet,
Bardrobe u. Kleiderchr., Spiegel,
Commode, Stühle, Couffinen- und
Sophas, Wasch- u. Küchenschrank,
Bettstellen mit Matr., Teppiche u.
Pers. b. Ferdinandsstr. 14, 2. 3448**

Billige Betten,
Ober-Unterbett u. Kissen 14 Mk.,
25 Mk. und auch bedeutend bessere,
sowie allerhand Möbel billigst bei
J. Mänch, Freiburger-Platz 37,
pt. Eingang Freiburgerstr. 4908

**2 Bettstellen, 1 gr. Waaren-
tafel billig zu ver-kauf. Rathhau-
straße 68, part. links. 55**

**Sopha, Bettst., Matr., Schränke,
Vertico, Waschtisch mit Marmorpl.,
Tische, Stühle, Spiegel bill. zu ver.**
Kleine Kirchstraße 1, pt. Schmidt. 19b

Säulensofhas, Matr. m. Bettst.,
auch solb. gearb., Spiegel billig.
P. Weohaler, Palmstr. 8. 4150b

**Bettstelle, Matr., Kleiderchr.,
Vertico, Sopha, Tisch, Spiegel u.
Conf., Küchenschrank, Waschtisch,
Stühle sofort billig zu verkaufen
Webergasse 30, Federger. 4488**

**Sopha, Bettstellen mit Matr.,
Commoden, Verticos, Kleider-
chr., Küchenschrank, Wasch- u.
Sophas, Stühle, Spiegel, gute
Federbetten verkauft bill. Graber,
Gr. Neugasse 4. 4681**

**Solide, neue, echte u. imitirte
Küchenschrank-Möbel** kauft man bill.
u. gut Cieschstraße 20, vt. u.
l. Et. H. Koppel. 4624

**Hehrschmitt, geb. Möbel:
Polstergarnit., Sopha, Chaiselongue
Schränkchen, Schreibtisch, Buffet,
Bardrobe u. Kleiderchr., Spiegel,
Commode, Stühle, Couffinen- und
Sophas, Wasch- u. Küchenschrank,
Bettstellen mit Matr., Teppiche u.
Pers. b. Ferdinandsstr. 14, 2. 3448**

Billige Betten,
Ober-Unterbett u. Kissen 14 Mk.,
25 Mk. und auch bedeutend bessere,
sowie allerhand Möbel billigst bei
J. Mänch, Freiburger-Platz 37,
pt. Eingang Freiburgerstr. 4908

**2 Bettstellen, 1 gr. Waaren-
tafel billig zu ver-kauf. Rathhau-
straße 68, part. links. 55**

**Sopha, Bettst., Matr., Schränke,
Vertico, Waschtisch mit Marmorpl.,
Tische, Stühle, Spiegel bill. zu ver.**
Kleine Kirchstraße 1, pt. Schmidt. 19b

Stollen-Steuer
4748
vrs Woche 25 Pf. Für gute und
große Stollen garant. M. Satow,
Fehrs Nachf., Ferdinandsstr. 1.

Krebse, lebende, Versandt
gegen 1. April. Bitte
Offerte zu verlangen. Eder & Rapp,
Vehlowstraße (Dorfstr.) 4724

Butter gesucht.
Wer liefert gute, haltbare, garantiert
reine Naturbutter in 1/2 Centner,
Häfen gegen sofortige Kasse zu
Lagerpreisen? Offert. unter F 39
an die Erped. d. Blattes erb. 8

Rossfleisch-
Wurstwaren-Verkauf
Kleine Neugasse 8. 4290b

Polcher
Zahnkünstler - Dentist
Fragorstrasse 18. 1416

Künstliche Zähne
werden in Saufschul. Gold, sowie
Zahnfleisch-Emaillencatur-
geteilt u. festsitzend von 2 Mk. an
unter Garantie mit und ohne
Gummiplatte schmerzlos einge-
setzt. Plombieren schonend und
schmerzfrei, sowie Zahnziehen.
Sonntags bis 4 Uhr zu sprechen.
Theilzahlung gestattet. 12308

Ernst Krause,
Spezialist für Behandlungen von
Zahn- und Kieferkrankheiten.
J. Muthgrafenstr. 5, I.

Ocarina
sehr zufrieden bin.
A. Bräutigam in Elberfeld.

H. Hofmann,
Sattler und Tapetier,
Bismarckstr. 3, Nähe d. Hauptstraße,
empfehle ich zum Umarmen
einmalig Vollsternmöbel zu billig.
Dresden. Specialität: Kinder-
wagen-Reparatur. 4082

**Confirmanden-
Anzüge**
in Cotta, Tuch- u. Gestob-
koffen, in vorzüglichem St.
Hüte in größter Auswahl.
Neueste Façons. 1798
Julius Casper, Sechtstr. 14.

Uhren-
Reparaturen jeder Art schnell
sauer, billigst bei sofort. Preis-
angabe. Uhrmacherstr. Aras
Frisser, Marienstraße 18, gegen-
über „Drei Aden“. 1568

Junger Mann vom Lande zu
einem Pferde
gekauft Striesen, Vorderbergstr. 34.

Ja. Wädh. w. ägl. Hundentw.
gel. Striesen, Eberstr. 28, vt.

Cotta, Bergstraße 2, Ede
Schanzenstr., ist eine Wohnung in
2. Et. (2 St., 2 K., R. u. Vorz.) f.
320 Mk., in 1. Et. m. Balc. (2 St.,
1 K., R. u. Vorz.) f. 300 Mk. zu
verm. Näh. bei Lorenz, pt. 4685

Löbtau, Lindenstraße 5,
sehr. Wohnung, Sonnenseite,
2 St., R. u. l. Zubehö ver
1. April zu verm. 4678

An Dreieck, Teutowstr. 47,
2. Et., 2 u. freundl. Logis im
Pr. v. 108 u. 120 Mk. zu verm.
925. part. b. H. Arnold. 4682b

Landhaus.
Verkaufe mein in Weinböhla
Nr. 108 d, an der Berliner Bahn
und am Bismarckplatz gelegenes,
schön gebautes Haus mit schönem
Vor- u. Weingarten, auf Wunsch auch
Obstgarten, f. b. Preis v. 8000 Mk.
Offerten unter K 4702 an die
Erped. dieses Blattes erb. 4702

3 neugebaute Hühnerhäuser mit
3 großen Häden sind zu verkaufen.
Näheres Rügeln Nr. 1c, an der
Waldg.-Brücke. 4722b

**Entgehend. Producten-
u. Grünwaren-Geschäft**
mit Privat-Wirtshaus und
Schäntchen, passend f. Fleischer,
mit schöner Wohnung u. bei billig.
Miethe ist sofort zu ver. Näheres
Ed. Jölners- und Nicolaisstraße
im Schneidergeschäft. 48

Eine Schießhalle,
7 Meter Front, 7 Meter tief, fast
neu, schönes Reizegeschäft, mit
3 Gewehren, Schelben durchweg
neue Wuster, sowie eine kleine, in
einem Restaurant stehend, besond.
Umstände halber billig zu ver-
kauft. Näh. Schwanenstr. 17, 2. l. 4688

Produkten-Geschäft,
beste Lage, Lotter-Geschäft, mit
Wohnung, mehrere Jahre in einem
Befiz, krankheitshalber sofort für
1600 Mk. zu ver. Näh. Klamm-
straße 11, 5. St. Stanzsch. 4675

Eine gutgehende
Tischlerei
mit 7 Hobelbänken wegen and.
Unternehmen sofort zu verkaufen.
Offerten unter A L postlagernd
Blasewitz. 4242

Al. Chocoladengeschäft
für 850 Mk. zu verkaufen. Off. u.
25 an die Bilal-Ges. Köpzig.

Säulensofhas, Matr. m. Bettst.,
auch solb. gearb., Spiegel billig.
P. Weohaler, Palmstr. 8. 4150b

**Bettstelle, Matr., Kleiderchr.,
Vertico, Sopha, Tisch, Spiegel u.
Conf., Küchenschrank, Waschtisch,
Stühle sofort billig zu verkaufen
Webergasse 30, Federger. 4488**

**Sopha, Bettstellen mit Matr.,
Commoden, Verticos, Kleider-
chr., Küchenschrank, Wasch- u.
Sophas, Stühle, Spiegel, gute
Federbetten verkauft bill. Graber,
Gr. Neugasse 4. 4681**

**Solide, neue, echte u. imitirte
Küchenschrank-Möbel** kauft man bill.
u. gut Cieschstraße 20, vt. u.
l. Et. H. Koppel. 4624

**Hehrschmitt, geb. Möbel:
Polstergarnit., Sopha, Chaiselongue
Schränkchen, Schreibtisch, Buffet,
Bardrobe u. Kleiderchr., Spiegel,
Commode, Stühle, Couffinen- und
Sophas, Wasch- u. Küchenschrank,
Bettstellen mit Matr., Teppiche u.
Pers. b. Ferdinandsstr. 14, 2. 3448**

Billige Betten,
Ober-Unterbett u. Kissen 14 Mk.,
25 Mk. und auch bedeutend bessere,
sowie allerhand Möbel billigst bei
J. Mänch, Freiburger-Platz 37,
pt. Eingang Freiburgerstr. 4908

**2 Bettstellen, 1 gr. Waaren-
tafel billig zu ver-kauf. Rathhau-
straße 68, part. links. 55**

**Sopha, Bettst., Matr., Schränke,
Vertico, Waschtisch mit Marmorpl.,
Tische, Stühle, Spiegel bill. zu ver.**
Kleine Kirchstraße 1, pt. Schmidt. 19b

Säulensofhas, Matr. m. Bettst.,
auch solb. gearb., Spiegel billig.
P. Weohaler, Palmstr. 8. 4150b

**Bettstelle, Matr., Kleiderchr.,
Vertico, Sopha, Tisch, Spiegel u.
Conf., Küchenschrank, Waschtisch,
Stühle sofort billig zu verkaufen
Webergasse 30, Federger. 4488**

**Sopha, Bettstellen mit Matr.,
Commoden, Verticos, Kleider-
chr., Küchenschrank, Wasch- u.
Sophas, Stühle, Spiegel, gute
Federbetten verkauft bill. Graber,
Gr. Neugasse 4. 4681**

**Solide, neue, echte u. imitirte
Küchenschrank-Möbel** kauft man bill.
u. gut Cieschstraße 20, vt. u.
l. Et. H. Koppel. 4624

**Hehrschmitt, geb. Möbel:
Polstergarnit., Sopha, Chaiselongue
Schränkchen, Schreibtisch, Buffet,
Bardrobe u. Kleiderchr., Spiegel,
Commode, Stühle, Couffinen- und
Sophas, Wasch- u. Küchenschrank,
Bettstellen mit Matr., Teppiche u.
Pers. b. Ferdinandsstr. 14, 2. 3448**

Billige Betten,
Ober-Unterbett u. Kissen 14 Mk.,
25 Mk. und auch bedeutend bessere,
sowie allerhand Möbel billigst bei
J. Mänch, Freiburger-Platz 37,
pt. Eingang Freiburgerstr. 4908

**2 Bettstellen, 1 gr. Waaren-
tafel billig zu ver-kauf. Rathhau-
straße 68, part. links. 55**

**Sopha, Bettst., Matr., Schränke,
Vertico, Waschtisch mit Marmorpl.,
Tische, Stühle, Spiegel bill. zu ver.**
Kleine Kirchstraße 1, pt. Schmidt

9 5 44 58 72 88 9 84 72 ...

Polyphon
Musik-Automat wird sofort zu kaufen gesucht. Offerten mit Angabe der Größe und des Preises per Kassa erbitte bis 8. März unter B 10 postlag. Eöben Sachsen.

Quark-Gandel
Junger Mann sucht einen kl. nachweislich gutgehenden Gebrauchte

Kaufe
gedr. Betten, Möbel, Wäsche, Bodenrumpf u. Stiefel von hier u. ausw. A. Jacob, Granachstr. 14, p. Gebr. Schumacher, Kaufh. Kohl, Große Probirgasse 18. [4739b]

Stellen finden
Gesucht tüchtige Eisendreher und Schlosser, welche auf Fabrikbau geübt sind, in dauernde Stellung. 4893p Hermann Rothmann, Fabrikadfabrik, Radeberg.

Buchbindergehilfe
guter Kundenarbeiter, wird in eine kleine Werkstatt bei dauernder Arb. und sehr guter Stellung gesucht von G. Fern. Schöne, Buchbinderstr. i. Altendorf (Erzgeb.)

Tüchtige Gürtler
um sofortigen Eintritt gesucht von Otto Seyffart, Metallwaren-Fabrik, Altenburg (S.-A.)

Lithographen
Wirt für seine Chromarbeit gesucht Nicolaisstraße 2, 1. 12

Zwei Schneidergehilfen
suchen sofort in Arbeit treten bei Oehme, Weißer Dirsch, Rißweg Nr. 175. 4706

Tüchtige Former
suchen sofort Louis Paul & Co., Radebeul. 4710

Goldschlägergehilfe
Schlag 14 Wt., sucht A. Uria, Berlin 80., Manteuffelstr. 118, b Jung. intelligent. Maschinen-schlosser gef. Röderhofg. 8. [33p]

Werkführer
Für eine Stuhlfabrik wird ein älterer, tüchtiger u. energischer Poliermeister ges. f. d. Gehalt gef. Off. u. S 4731 Exp. b. Pl. Martischefer, 3 Hausdierer sucht J. Lange, Hauptstr. 11, pt. 1. [38f]

Ballschuhmacher
welche größere Posten liefern, sucht Otto Schmidt, Couffensstr. 80.

Tüchtige Schuhmacher
auf Jahrschuh, welche regelmäßig große Posten liefern können, sind dauernde Beschäftigung bei Langhärig & Söhne, Schuhwaren-Fabrik, Pirn-Reuterstraße 1. 4780

Schuhmacher
auf Reparaturen gesucht. Otto Schmidt, Couffensstr. 80. [40m]

Schuhmacher
Schwider und Quizer, werden bei hohem Lohn gesucht Kiefernstr. 11, Hinterhaus, 1. Et. 48f

Tüchtiger Schuhmacher
gefr. Martin Lutherstraße 1. 88m

Schuhmachergehilfe
sollt, für alle vorkommenden Arbeiten gesucht Eisenstraße 48 bei Nikisch. 87

Anterwidler
tüchtiger und zuverlässiger Arbeiter, sofort gesucht

Gehr. Ebert
Austausch-Pieschen, Rostfische, Rostfische, 2f

Tüchtige Schneidergehilfen
sollt sofort auf Arbeit bei E. Rothmann, Gertheiberg bei Dresden. 4788

Sin junger Schneider
gefrucht Galtelstr. 26, 1. 285

Fischlergehilfe
gefrucht Ammonstr. 36, 5b. 82

Wagenladierer
gefrucht Förstereistr. 36, 5b. 82

Geübter Zuschneider
Schafffabrik 11b) An der Deryogin Garten 12. Ein

tüchtiger Drücker
für Massenartikel wird sofort gesucht bei Gebr. Barnowitz, Hallenstraße Nr. 22. [21b]

Tücht. Schablonschneider
suchen für sofort 4744 Otto Nedwig & Co., Glasgraben-Platten-Manufactur, Dresden-Zoh., Gabelsbergerstr. 19.

Musik-Institut.
Suche noch einige Lehrlinge, sowie Volontäre zur weiteren Ausbildung. J. Späring, Director, Dresden-Ertefen. 8752

Lehrling.
Für mein Manufactur- und Probwaren-Geschäft suche per Ostern einen Lehrling. Gef. Off. u. F 14 Exp. b. Bl. erb. 4684

Schneidmasch.-Lehrling
sowie Arbeitsbursche, welcher Ostern die Schule verläßt, gef. Firmen-Maler, Grunaerstr. 12. 4593

Klempner-Lehrling
wird unter günstigen Bedingungen angenommen bei Klempnermeister Engelhardt, Neumarkt 7. [4780]

Drechsler-Lehrling
für Ostern gesucht Stifftsstraße 7 b. Drechslermeister Koch. 18b

Wagenladierer-Lehrling
zu Ostern gesucht bei Schwoonkloak, Birnackelstraße 56. [4694]

Ein Schulknabe
achtbarer Eltern wird für seine freie Zeit sofort gesucht. Sächsische Schuhbörse, Scheffelstr. 22, 1. 12b

Verkäuferinnen.
Für das Vosamentenfach suche ich eine Anzahl tüchtige mit der Branche genau vertraute [4708]

Hermann Herzfeld,
Dresden, Altmarkt.

Putzmachein
für modernen besseren Mittelputz findet per sofort oder später recht gute Stellung bei Loop. Pönnar, Bangen. 4785

Schneidermädchen
sofort gesucht A. Hellmann, Bötzen, Oststraße 3, 1. 4781b

Lehrmädchen
für feine Damenkleidererei sucht J. Lang, Elbstr. 6. 4597b

Schneiderinnen
für dauernde Beschäftigung gesucht. Martha Albinus, Bötzen, Lindenstraße 21, 2. Et. Eine Aufsichtung ebenfalls gef. [4696b]

Schneidermädchen für Damen
Schneiderin sucht Helene Seidel, Schloßstraße 13, 4. 4673

Geübte Weissnäherinnen
sowie eine Rockarbeiterin können sich mit Probe melden. Wolly Krüger, Wäsche- und Bekleidungs-Geschäft, Gewandhausstraße. 49

Gandnäherin und Knopfloch-
näherin auf Militärarbeit gef. gef. Ritz, Joh. Reberstr. 32, 1. Reut. [4745b]

Nadernäherinnen
suchen für sofort 4744 Otto Nedwig & Co., Glasgraben-Platten-Manufactur, Dresden-Zoh., Gabelsbergerstr. 19.

Schneidermädchen
auf Knabenkleidererei gesucht. Dr. Brüdergasse 3, 3. Et. 85b

2. Binderin
gef. Grohmann, Heinrichstr. r. [39f]

Grüße Stepperin
findet sofort dauernde Stellung bei hohem Lohn in Meichen 4582 Mechanische Schuhfabrik L. Thorner.

Strohhut-
Hand-Näherinnen gesucht Strohhutfabrik A. J. Welsch, Stephanienstr. 34. Falzerin zur Aushilfe gesucht Georgplatz 12, Hof 1. Et. 8

Falzerin
für sofort gesucht. 12 Zu melden in der Expedition dieses Blattes. Gelübte 11

Maschinen-
Stepperinnen für Häuteinrassen ins Haus gesucht. A. J. Welsch, Stephanienstraße Nr. 34. Eine mit der Schneiderei vertraute 4704

Maschinen-
Näherin sucht Herm. Herzfeld, Dresden, Altmarkt.

Prägerin
für Vergoldpresse und junge Mädchen für leichte Arbeiten sofort gesucht Max Sommer, Kartenfabrik, Wittenbergerstraße 33, 1. 58

Frau für Sonnabend
zum Reinemachen gesucht. Witzel, Dürerstraße 19, 4. Et. 20

Saub. Mädchen
für Sonnabends gef. Schumannstraße 47, 2. L. 10

Mädchen
oder Frau für ein Kleidergeschäft gef. Fabrikstraße 9, 2. M. [30b]

Zum Frühstück-
tragen Knabe oder Mädchen gesucht Ferdinandstraße 1. 50

Arbeitsmädchen.
Solche, welche schon in ähnlicher Stellung, bevorzugt. 4587

Heinr. Glattfelder,
Zwirnerer u. Färberei, Plauen-Dr., Wasserstraße 40.

Behrmädchen
aus achtbarer Familie sofort gef. Sächsische Schuhbörse, Scheffelstraße 22, 1. Et. 8b

10 Lehrmädchen
zum Strohhutnähen u. Garnieren gesucht Bettnerstr. 22, 3. r. [36b]

Saub. juvel. Aufwartung
gefrucht Nicolaisstraße 1, 3. Et. r. [5]

Junges Mädchen
den ganzen Tag zur Aufsichtung gefucht Schnorrstr. 28, pt. r. [18]

Zur Aufsichtung
wird ein gr. Schulknabe sofort gefucht. Rüd. Potendauerstraße 37, 1. Et. rechts. 4

Ein. alt. unabh. Frau
w. für d. ganzen Tag zu Kindern u. leichter Hausarbeit gef. Nicolaisstraße 24, im Schnittgeschäft. [18]

Aufwartung
eig. saubere Frau zur Aufsichtung gefucht Königsstr. 21, 6. 1. L. 44f

Eine ältere Frau
wird tagüber zu 2 Kindern sofort gefucht Dachtstraße 48, 4. r. 15f

Eine Aufwartung
wird gefucht Bestaloystraße 25, pt. 28

Aufwartung.
Bon 9-11 Uhr wird eine ehrenhafte Person als Aufsichtung gefucht Kaufhofstraße 14, 1. Et. r.

Hausmädchen
sofort gefucht Dachtstraße Nr. 61, Baderstr. 4674

Hausmädchen
1. April gefucht Gabelsbergerstraße 14, 1. rechts. 4674

Hausmädchen
Suche sofort ein kräft., saub., ehrliches 4711

Hausmädchen
Rohn 12 Nr. Jochenstr. 19, pt. gef. Wintergartenstr. 36, 1. r. [46]

Nettes Mädchen
sofort gefucht Restau. Deutsche Cavallerie, Hellerstr. 5. 40f

Nettes Mädchen
sofort gefucht Restau. Deutsche Cavallerie, Hellerstr. 5. 40f

Nettes Mädchen
sofort gefucht Restau. Deutsche Cavallerie, Hellerstr. 5. 40f

Nettes Mädchen
sofort gefucht Restau. Deutsche Cavallerie, Hellerstr. 5. 40f

Nettes Mädchen
sofort gefucht Restau. Deutsche Cavallerie, Hellerstr. 5. 40f

Nettes Mädchen
sofort gefucht Restau. Deutsche Cavallerie, Hellerstr. 5. 40f

Nettes Mädchen
sofort gefucht Restau. Deutsche Cavallerie, Hellerstr. 5. 40f

Nettes Mädchen
sofort gefucht Restau. Deutsche Cavallerie, Hellerstr. 5. 40f

Nettes Mädchen
sofort gefucht Restau. Deutsche Cavallerie, Hellerstr. 5. 40f

Nettes Mädchen
sofort gefucht Restau. Deutsche Cavallerie, Hellerstr. 5. 40f

Nettes Mädchen
sofort gefucht Restau. Deutsche Cavallerie, Hellerstr. 5. 40f

Nettes Mädchen
sofort gefucht Restau. Deutsche Cavallerie, Hellerstr. 5. 40f

Nettes Mädchen
sofort gefucht Restau. Deutsche Cavallerie, Hellerstr. 5. 40f

Nettes Mädchen
sofort gefucht Restau. Deutsche Cavallerie, Hellerstr. 5. 40f

Nettes Mädchen
sofort gefucht Restau. Deutsche Cavallerie, Hellerstr. 5. 40f

Nettes Mädchen
sofort gefucht Restau. Deutsche Cavallerie, Hellerstr. 5. 40f

Nettes Mädchen
sofort gefucht Restau. Deutsche Cavallerie, Hellerstr. 5. 40f

Nettes Mädchen
sofort gefucht Restau. Deutsche Cavallerie, Hellerstr. 5. 40f

Nettes Mädchen
sofort gefucht Restau. Deutsche Cavallerie, Hellerstr. 5. 40f

Nettes Mädchen
sofort gefucht Restau. Deutsche Cavallerie, Hellerstr. 5. 40f

Zu vermieten
Wohnungshalber schöne Wohnung, St. r. r. 1. April an ruhige Leute zu vermieten, Preis 260 Mk. Wartburgstr. 25, 1. b. A. Kiesel. 4670

Veränderungshalber
sind zwei schöne Wohnungen preiswürdig zu vermieten u. Ostern zu beziehen. Näheres Gotta, Schauenstraße Nr. 7, pt. 4632b

Königsbrückerstr. 51
hübsche Conterrain-Wohnung (Stube, Kammer und Keller) für monatlich 12 Mk. verhältnißhalber sofort miethfrei. Näheres im Gigaretten-Geschäft beselbst. [4728]

Freundl. Wohnung,
eine große Stube, Kammer, Küche, Preis 250 Mk., wegen Abreise 56b über 1. April zu vermieten 56b Glasofstraße 26, 4. Et. lfd.

Wohnung,
besteh. aus Stube, K., r., 1. April zu vermieten Opostelstraße Nr. 20, Näh. Vorderb. part. links. [4736]

Waldschlößchenstraße 16
per April kl. Wohnung f. 250 Mk., Part., 350 u. 2. Etage zu 450 Mk. frei. Näh. h. 1. Et. bei Nonack. [30]

Frü. Logis
für 89 u. 45 Thlr. sofort nur an einzelne ruhige Leute zu vermieten. Näheres in Gotta, Kirchstraße 16b, 1. Et. 4740b

Sum 1. April
Ammonstr. 25, 1. schönes leeres Zimmer m. Kochofen zu verm. Näh. 3. Et. b. Hausm.

Eine Stube mit Kochofen
ist an einen Herrn od. Dame sof. zu vermieten und zu begehren. Göttsch, Bierweg 183a. [4707]

Leeres Zimmer
für 1. April an einzelne Person zu vermieten Brunnerstraße 30, 3. r. 19

Frü. leeres Zimmer
mit Kochofen zu vermieten Granachstraße 8, 2. L. 43

Leere Stube mit Kochofen
an feinerlose Leute per 1. April zu vermieten Hertelstr. 15, 2. l. 25

Frü. beiz. sep. Zimmer
sof. zu verm. Schnorrstr. 30, 5th. pt. r.

Möbl. Zimmer
angez. an ein Fräulein sof. zu verm. Näh. Windmühlensstraße 15b, 1. Et. rechts. 18f

Schön. möbl. S.-Schlafst. u. 4. 2. 44
Frü. R.-Schlafst. find. selb. Möbl. Schloßstr. 18, Näh. Ref. 2 Wädh.-Schlafstellen sof. zu verm. Weberstraße 33, 1. 32b

Veren-Schlafst. u. 4. 2. 44
Frü. R.-Schlafst. find. selb. Möbl. Schloßstr. 18, Näh. Ref. 2 Wädh.-Schlafstellen sof. zu verm. Weberstraße 33, 1. 32b

Veren-Schlafst. u. 4. 2. 44
Frü. R.-Schlafst. find. selb. Möbl. Schloßstr. 18, Näh. Ref. 2 Wädh.-Schlafstellen sof. zu verm. Weberstraße 33, 1. 32b

Veren-Schlafst. u. 4. 2. 44
Frü. R.-Schlafst. find. selb. Möbl. Schloßstr. 18, Näh. Ref. 2 Wädh.-Schlafstellen sof. zu verm. Weberstraße 33, 1. 32b

Veren-Schlafst. u. 4. 2. 44
Frü. R.-Schlafst. find. selb. Möbl. Schloßstr. 18, Näh. Ref. 2 Wädh.-Schlafstellen sof. zu verm. Weberstraße 33, 1. 32b

Veren-Schlafst. u. 4. 2. 44
Frü. R.-Schlafst. find. selb. Möbl. Schloßstr. 18, Näh. Ref. 2 Wädh.-Schlafstellen sof. zu verm. Weberstraße 33, 1. 32b

Veren-Schlafst. u. 4. 2. 44
Frü. R.-Schlafst. find. selb. Möbl. Schloßstr. 18, Näh. Ref. 2 Wädh.-Schlafstellen sof. zu verm. Weberstraße 33, 1. 32b

Veren-Schlafst. u. 4. 2. 44
Frü. R.-Schlafst. find. selb. Möbl. Schloßstr. 18, Näh. Ref. 2 Wädh.-Schlafstellen sof. zu verm. Weberstraße 33, 1. 32b

Veren-Schlafst. u. 4. 2. 44
Frü. R.-Schlafst. find. selb. Möbl. Schloßstr. 18, Näh. Ref. 2 Wädh.-Schlafstellen sof. zu verm. Weberstraße 33, 1. 32b

Veren-Schlafst. u. 4. 2. 44
Frü. R.-Schlafst. find. selb. Möbl. Schloßstr. 18, Näh. Ref. 2 Wädh.-Schlafstellen sof. zu verm. Weberstraße 33, 1. 32b

Hausmannsposten
von ordentlichen zuverläss. Leuten mit einem Kinde, der Frau Zimmerer, zum 1. Juli gefucht. Beste Offerten unter Z 13 bis 30. März an d. Hl.-Erped. Opostelstraße 17 erbeten. 17f

1 gr. leere Stube
mit Kochofen sof. für einzelne Leute gefucht Nähe Holbeinplatz. Off. u. F 41 an d. Exp. b. Bl. [17]

kleinst. Frau
1. April separ. zweifelh. Stube od. kl. Wohnung. Off. u. A M Postamt 9 erb. 23

Eine kleine Stube
34m von Alt. Mann bis 15. März in der Nähe der Königsbrücker- und Förstereistraße gefucht. Offerten Schönbrunnstr. 2, pt. b. Fr. Goldner.

Junger Mann
sucht in der Nähe der Bismarckstraße separ. möbl. Schlafst. oder kleines möbl. Zimmer. Offert. mit Preis incl. Kaffee unter F 11 Exp. b. Bl. [17]

Knst. Wädh. sucht
1. April leeres Zimmer m. Kochof., Nähe d. Böhm. Bahnh., Nr. 8-10 Mt. Off. u. G 126 Hl.-Exp. Streblenerstr. 19. [4782]

Capitalien.
1000 Mark auf Hypothek gefucht. Off. unter M 22 a. b. Hl.-Exp. Vostplatz 17b

Junger Geschäftsmann
bittet um 200 Mk. Darlehen auf 1 Monat gegen Zinsen. Offerten unt. M 24 an die Hl.-Exp. Vostplatz. [18b]

Der oder Dame
kann sich an einem geüb. Geschäft mit 500-800 Mk. beteiligen. Off. u. P 388 an die Hl.-Exp. Vostplatz 15 erbeten. 38p

Geld
besorgt auf Hypothek, Wechsel, um. coulantesten Bedingungen H. Apol. Dresden, Hauptstr. 6a, pt. 644

Diverse.
Wer hat Adressen zu schreiben? Gef. Offerten unter F 40 an die Exp. dieses Blattes erb. 15

Möbel-Transporte
übern. G. Rutsche, Frießengasse 8.

Zu schöner Lage
Dresden-Friedrichstadt ist eine neue Fleischerei

sofort zu verpachten, ebent. das Grundstück zu verkaufen.
Gef. Offerten unter G 11 an die Exp. dieses Blattes erb. [474]

Achtung!
Großes sep. Vereinszimmer mit Piano noch 2 Tage in der Woche frei im Restaurant Königswald, Ritznerstraße 18.

Ein alleinst. Mädchen
bittet ebenfalls Beute, ihre 4 Monate alten hübschen Knaben an Kindesstatt anzunehmen. Off. u. M 21 Hl.-Exp. Vostpl. erb. [4b]

Eine gute Blechmutter
wird gefucht Couffensstr. 44, Hinterhaus bei Franks. 16

Für Hausierer!
Rechtverfüßliche, gutlohnende Artikel mitzunehmen. Anfragen unter D 94 a. b. Exp. b. Bl. 4690

Impfosten
von Sopha und Matrasen auf und billig Neugasse 40, 1. Hof, beim Tadelstr. 4677

Fracks, schw. Rod-Anzüge
verleibt und verkauft W. Schäl, Steinstraße 12, part. 375a

Fracks, schw. Rod-Anzüge
verleibt und verkauft W. Schäl, Steinstraße 12, part. 375a

Fracks, schw. Rod-Anzüge
verleibt und verkauft W. Schäl, Steinstraße 12, part. 375a

Fracks, schw. Rod-Anzüge
verleibt und verkauft W. Schäl, Steinstraße 12, part. 375a

Fracks, schw. Rod-Anzüge
verleibt und verkauft W. Schäl, Steinstraße 12, part. 375a

Zur Confirmation
Reste
schwarz. Cachemires
 Reine Wolle
 110 Centimeter breit.
 Meter 1 Mark. 4616
N. BENDIX
 Pirnaischer-Platz.
 NB. Beim Einkauf eines Kleides ein Confir-
 mations-Faschentuch gratis.

Militär-Vorbereitungs-Anstalt
 von Director Rudolf Pollatz,
Dresden, Marschnerstrasse 3
 (an der Canalettostrasse).
 Die Anstalt bereitet junge Leute für das Freiwilligen- und Führer-Examen, sowie für die oberen Klassen höherer Schulen vor. Seit 26 Jahren gütigste Erfolge. Beste Empfehlungen. Prospect gratis. 8990

Möbel-Magazin
 von **Anders & Rothhaupt**, Föllnerstrasse 9, Ecke Strieffenerstr.
 empfiehlt
 Kleiderschränke von Mk. 19.— an,
 Tische 6.—
 Stühle 8.50
 Matratzen 18.—
 Spiegel 4.—
 Trumeaux 70.—
 sowie alle Arten von
Tischler- u. Polster-Möbeln,
 nur gute, solide Arbeit, zu billigsten Preisen.
Braut-Ausstattungen von 150 Mark an bis
 zu den elegantesten Decorationen, sowie Einrichten
 von Wohnungsräumen werden prompt besorgt.
 Vollständige Preislisten franco. — Mehrjährige Garantie.
 Pferdebahn bis vor die Thür. 8594

Geschenke.
 Blumenständer,
 Säulen,
 Nippstische,
 Etagères
Carl Anhäuser
 vorm. H. Ufer Nachf.,
 Klotz-Johannstrasse.
 7819

Zur Förderung des Wachstums
 der Haare, zur Stärkung des Haar-
 wuchses, sowie zur Erzeugung eines
 vollen und kräftigen Haarwuchses gibt
 es nichts Besseres, als die echte, weit-
 bekannte
Anna Csillag'sche
Haar- und Bartwuchs-Pomade.
 Wollverfärbung täglich aus der Fabrik
 von Anna Csillag, Berlin SW.,
 Kommandantenstrasse 7-9. Preis per Kiesel
 75 Pf., 1 Mt. und 2 Mt. — Thee zum
 Kopfwaschen 80 Pf.
 In Dresden zu haben bei Alfred
 Blombel, Wilsdrufferstrasse 86. [4279]

Gardinen,
Stores, Congress-Stoffe,
 Anfertigung von Zuggardinen gratis.
 im Gardinen-Special-Geschäft
No. 17 Wilsdrufferstrasse No. 17
Ph. Ikenberg.
 Firma und No. 17 bitte zu beachten.
 weiß und crème, in her-
 vorragend schönen Mustern zu
 Fabrikpreisen.
 Reste, zu 1-5 Fenstern
 passend, unter b. Kostenpreis.
 Bettdecken aller Art,
 Vitrinen, Kränze u. Gitter
 von 10 Pf. an. 1857

Kauf-Loose
 3. Klasse 189. R. S. Landes-Lotterie,
 Ziehung am 9. und 10. März 1896, empfiehlt die Lotterie-Collection
Volkbank, Wilsdrufferstrasse 3, 2.
 neben der Böden-Apothek.

Italienische Schuhwaaren-Fabrik
Rovatti & Co.
Nur Ein Preis
 Dresden-A.,
 23 Pragerstrasse 23
 liefert
Schuhe und Stiefeln
 in jeder Form und Qualität
 für Herren Mk. 8.— für Knaben Mk. 5.50
 " Damen " 6.50 " Kinder " 3.50
 " Kleine Kinder " 2.—
Große Auswahl in russischen Gummischuhen
 für Herren und Damen à Paar Mk. 3.50.

Der Herr C. Rimatel, Dresden,
 Moritzstrasse 19.
 Mit der bei Ihnen gekauften
Accord-Zither
 bin ich im höchsten Grade zufrieden.
 Ich hätte nie geglaubt, daß man
 dieses Instrument in einer Stunde,
 wie es bei mir der Fall war, er-
 lernen könnte. 4282
Rich. Paul in Finsterwalde.

Niemand versäume
 bei unerklärlichen
 Schmerzen und Mattigkeit
 in Rücken, Brust und
 Gliedern seinen
Urin
 chemisch u. mikroskopisch
 gründlichst untersuchen zu
 lassen. Die meisten plötz-
 lichen schweren Erkrank-
 ungen sind durch Gehalt
 von Zucker, Eiweiss,
 Harnsäure u. s. w. ent-
 standen und können leicht
 durch geeignete Mittel ver-
 hütet und in kurzer Zeit
 auch schon geheilt werden.
 Man sende den Morgen-
 Urin sofort per Post an
Apoth. Otto Lindner,
 Spezialist für Urin-Unter-
 suchungen,
 Köstchenbroda b. Dresden.

Siebig Company's
FLEISCH-EXTRACT
NUR AECHT
 wenn jeder Topf den Namenszug
 in blauer Farbe trägt.

Das Fleisch-Bepton
 der Compagnie Liebig
 ist wegen seiner außerordentlich leichten Verdaulichkeit und
 seines hohen Nährwertes ein vorzügliches Nahrungs-
 und Kostigungs-mittel für Schwache, Wintarme und Kranke,
 namentlich auch für Magenleidende.
 Bereitet nach Prof. Dr. Kemmerich's Methode
 unter steter Kontrolle der Herren
 Prof. Dr. M. von Pettenkofer u. Prof. Dr. Carl von Voit, München.
 Künftig in Dosen von 100 und 200 Gramm. 1652

Auto.
 graphische Vertriebsfirma v. d. G. Schür
 in u. Schick, Wilsdruff, wurde Compt. an Dr.
 Lemme's Copieranstalt, Marienstr. 15, Tel. 474
 oder nach Dresden anber. Copierapparat. 4654

Möbel-Magazin
Weider & Schurig,
 Gr. Plauensche Str. 2, 1.,
 empfiehlt alle Arten Tischler-
 u. Polstermöbel zu bedeutend
 herabgesetzten Preisen. [4668]

Oswald Nier's
 Antigorwein
 (das vorzüglichste, unschädlichste Mittel
 gegen Gicht und Rheumatismen, welches in
 24 Stunden die heftigsten Schmerzen beseitigt,
 Beschränkung hierüber bei mir gratis u. franco),
 gebraucht werden, bevorzugen am besten die
 Salzhaltigkeit und die Oligo-melie
 sowie die Thatsache, dass meine reinen, unver-
 fälschten Weine zur Herstellung des in Frank-
 reich durch **Duflot**
 anberufenen
Oswald Nier's
 Antigorwein
 (das vorzüglichste, unschädlichste Mittel
 gegen Gicht und Rheumatismen, welches in
 24 Stunden die heftigsten Schmerzen beseitigt,
 Beschränkung hierüber bei mir gratis u. franco),
 gebraucht werden, bevorzugen am besten die
 Salzhaltigkeit und die Oligo-melie
Oswald Nier's
 reinen, ungegypsten Naturweine
 von 25 Pf. pro Vierteliter an,
 deren steter, also regelmäßiger Genuss,
 Sommer und Winter kräftlich empfohlen, im
 Gegensatz zu Bier, welches, wie bekannt,
 das Fleisch des Körpers weicht und lockert,
 macht, letzteres dagegen stützt und ihn ge-
 gen epidem. Rheum. oder sonstige
 Krankheiten jederzeit schützt, enthält
 nach jeder weiteren Reklame!
Preiscurant mit Preisrobes
 (500 Ltr. gratis)
 und schätlichen Wunsch, sowie für mein-
 Kunden in allen meinen Geschäften gratis
 und franco erhältlich.
 Centralgesch. u. Restaurant
Dresden, Breitestrasse 12.

Viri
 Hochwichtige Erfindung
 gegen vorzeitige Schwäche!
 Ueberausende Wirkung.
 Sehr interessante 4287
 Broschüre mit 20 geräthlichen
 Urteilen und amtlichen Gutachten.
 Franco für 60 Pf. Marken.
 Es existirt nichts Besseres.
Paul Gassen,
 Civil-Ingenieur, Riga u. Röhren.

**Zur Bereitung eines vorzüg-
 lichen und billigen Kaffees**
 empfiehlt es sich für Hausfrauen,
 folgende Kochvorschrift zu beachten:
 Man nehme
für 6 Tassen
 25 gr (2 Schüsseln) Kathreiner's
 Kaffee-Malzkaffee, mahle den-
 selben nicht zu fein auf einer ge-
 wöhnlichen Kaffeemühle, schütte
 ihn in einen Topf, übergieße dann
 den Kaffee mit einem Liter kaltem
 Wasser, bringe ihn zum Sieden
 und erhalte ihn 2 Minuten in
 mäßigem Kochen; alsdann schüttest
 man 25 gr (2 Schüsseln) gemahlene
 Bohnenkaffee dazu, rührt das
 Ganze ordentlich um und läßt es
 absetzen. Nach besser Abridung
 man den gemahlene Bohnen-
 kaffee mit dem kochenden Malz-
 kaffee. Von diesem Kaffee stellt
 sich der Preis des Kaffee auf
 etwa 1 Pfennig.
 Kathreiner's Malzkaffee ist
 nach patentirtem Verfahren mit
 Extracten aus dem Fleische der
 Kaffeebohnen imprägnirt und kommt
 dadurch dem Bohnenkaffee in Ge-
 schmack und Aroma so nahe, daß
 er auch unermüdet für sich ge-
 trunken werden kann.
 Nicht nur in Blombixten
 Paketen mit unserer Schup-
 pende und der Firma Kathreiner's
 Malzkaffee-Fabrikten. 4645

Wichtig
 für
 unsere
Hausfrauen!

Unerreicht
 billig ist und bleibt mein
Graues Drellcorset
 für Mk. 2.50.
Ernst Bach,
 Hauptstrasse 2.

Kindertwagen, Fahrstühle,
 das Beste in großer Auswahl.
 Bei Bedarf bitte meine Wagen und Preise
 zu prüfen, ehe man anderweit kauft. An-
 sicht ohne Kauf gefattet. Von früh 7 bis
 Abends 9 Uhr geöffnet. Alle Wagen nehme
 in Zahlung. Reparaturen billig. Bitte
 Adresse genau zu beachten. Kein Laden,
 nur 1. Etage, Freiwegstrasse 14
 im "Palmbaum", Eingang 1. Etage.
 4719 C. Meissner.

Keine Uhr
 kostet über 1 Mt. 50 Pf. unter
 1 jähriger Garantie
 zu repariren.
 ● Neue Theile billig. ●
 Sie best jeder der Welt 75 Pf.
 Reinigen 1 Mark bei
C. Runke, Johannstr. 13.
 Anerkannt solid! 10000